

# Mitteldeutsche Zeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 159

Halle (Saale), Mittwoch, 11. Juli 1934

Einzelpreis 15 Pf.

### Dr. Dollfuß jetzt vierfacher Minister. Umbau der österreichischen Regierung / Starhemberg von Mussolini eingeladen

Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat gestern namens der Gesamtregierung dem Bundespräsidenten die Demission der Bundesregierung angeboten. Der Bundespräsident beauftragte Dr. Dollfuß, Vorschläge für die neue Zusammenfassung der Regierung zu machen. Der Bundeskanzler wird folgende Ministerliste unterbreiten: Außenminister Dr. Dollfuß mit Bundeskanzleramt, Innenminister, Finanzminister, Bundesminister für Wirtschaft und Landesverteidigung, Bundesminister für Starhemberg, Bundesminister für Innerministerien, Bundesminister für Verkehr, Bundesminister für Ernährung.

Für die Angelegenheiten der inneren Verwaltung wird ein Bundesminister in Vorschlag kommen. Für die Landesverteidigung an Stelle des bisherigen Ministers der Schutzbund-Partei, ein aus privaten Gründen erkrankter, vom Bundespräsident abzusetzen, ein Staatssekretär beauftragen. Ebenso wird ein Staatssekretär für die Landwirtschaft beauftragen. Bundeskanzler Dr. Dollfuß nahm die Rekonstruktion der Regierung vor, um auf diese Weise eine konsolidierte Zusammenfassung der wichtigsten auf die Sicherung von Ruhe und Ordnung bezüglichen Reformen in seiner Hand durchzuführen und so die letzten Reste staatsfeindlicher Bewegungen zu beseitigen.

Weiter wird bekannt, daß Mussolini den österreichischen Botschafter Starhemberg zu einem Besuch nach Rom eingeladen hat. Dieser Besuch soll am 14. Juli, also vor dem Zusammenreffen mit Bundeskanzler Dr. Dollfuß, der für Ende Juli in Wien in die Hauptstadt eintrifft, stattfinden. In der Unterredung sollen die weiteren Aufgaben der Heimwehren geklärt werden.

### Mit der Gewalt in Memel Memels Oberbürgermeister amtsentlassen.

Das memelländische Landesdirektorium Neizygs hat den Memeler Oberbürgermeister Dr. Brindlinger seines Amtes entlassen mit der Begründung, daß er die litauische Sprache nicht beherrsche und so gemäß der bestehenden Gesetze die frühere Befähigung seiner Wahl nicht gültig sei. An seine Stelle wurde der Großhändler Simonaitis als Oberbürgermeister mit kommunistischer Weltanschauung eingesetzt. Simonaitis übernahm bereits die Geschäfte.

Berner sind durch Beschluß des Landesdirektoriums nachstehende Magistratsmitglieder ihrer Ämter entlassen: Schmede, Glogau, Bertelmeit und Kurnies. Die Amtsenthebung wird damit begründet, daß die be-

treffenden Mitglieder der verbotenen sogenannten antisozialistischen Parteien waren. Sie sind einem Verhör unterzogen worden.

### Am Freitag Reichstag

Vor einer Erklärung der Reichsregierung.  
Der Reichstag ist für Freitag, den 10. Juli, 10 Uhr einberufen worden. Als einziger Punkt steht auf der Tagesordnung die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Die Reichstags-Sitzung wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Die zu Freitagabend einberufene Reichstags-Sitzung, der große politische Bedeutung aufkommt, ist die dritte Sitzung des am 12. November 1933 gleichseitig mit der Reichsabschimmung gewählten Reichstags. Der Reichstag besteht aus 801 Abgeordneten, von denen 639 Mitglieder der NSDAP, und 22 Gäste sind, die sämtlich in der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion zusammengefaßt sind. Zu der Zusammenlegung des Reichstags wurden im Zusammenhang mit dem Ereignis des 30. Juni und dem kürzlich vom Reichskabinett beschlossenen Gesetz über Mandatsverluste sicher gewisse personelle Änderungen eintreten.

### Unterredung mit Dr. Frid

Liebe zum eigenen Volk. — Achtung vor fremdem Volkstum. Die Saar bleibt deutsch! — Reich und Preußen. Kein über Zentralismus, aber harter Reichsgewalt.

Reichsminister des Innern, Dr. Wilhelm Frid, gewährte dem Gauwirtschaftler des „Deutschen Schmetzlers“, Hg. Karol Kampmann, eine Unterredung, die eine Reihe zeitgemäßer Fragen zum Inhalt hatte. Wir geben die Antworten des Herrn Reichsministers auf unsere Fragen im nachstehenden wieder.

1. Eine dasbaltische Zeitung des Landes hat zu Ihrer Rede bei der 23. Sitzung im März zum erstmaligen in politischer Weise Stellung genommen. Wird nach Ihrer Auffassung, Herr Reichsminister, der Grundtatsache der gegenseitigen Achtung des Volkstums allmählich auch die anderen Länder Europas so sehr durchdringen, daß die Möglichkeit fruchtbarer Verbindungen praktisch ausgeschlossen erscheint?

Der Reichsminister: Meine Rede bei der 23. Sitzung in Mainz war nichts anderes als das Unterstreichen und Herausarbeiten des wichtigen nationalsozialistischen Grundsatzes, daß die Fremden in dem Volkstum zur selbstverständlichen Folge hat. Ich bin als überzeugter Nationalsozialist der Auffassung, daß die Achtung des fremden Volkstums eine der wichtigsten Sicherungen vor feindseligen Auseinandersetzungen ist. Die Achtung vor fremdem Volkstum bedeutet im Leben der Völker genau daselbe, wie die Achtung vor dem Eigentum im privaten Leben. Wir sprechen deshalb auch von einem nationalen Selbststand des Volkstums. Wenn in altem Völkern die Fremden in dem Leben der Völker genau daselbe, wie die Achtung vor dem Eigentum im privaten Leben. Wir sprechen deshalb auch von einem nationalen Selbststand des Volkstums. Wenn in altem Völkern die Fremden in dem Leben der Völker genau daselbe, wie die Achtung vor dem Eigentum im privaten Leben. Wir sprechen deshalb auch von einem nationalen Selbststand des Volkstums.

2. Das Saarland gehört nicht nur blutsmäßig, sondern auch staatsrechtlich zum Deutschen Reich. Welche Aufgaben stellen sich Ihnen, Herr Reichsminister, bei der Übernahme des Abkommensgebietes in die Verwaltung des Deutschen Reiches?

Der Reichsminister: Das Saargebiet ist in der Verfassung als ein Teil des Reiches betrachtet worden, was wirtschaftlich eine Einheit, staatsrechtlich gehört das Saargebiet zu lieben Adel seiner Bevölkerung zur Rheinprovinz und zu einem Anteil zur Danziger Provinz. Es zählt insgesamt 830.000 Einwohner, die sich fast ausnahmslos zum deutschen Volkstum bekennen. Die Saar ist deutsch und soll auch deutsch bleiben. Die durch die Rückgliederung bedingten Verwaltungsaufgaben werden unter Aufsicht des Reichsministeriums des Innern von den Regierungen der beteiligten Länder nach der Volksabstimmung und der Rückgabe des Saargebietes an das Reich durchzuführen sein. Für das ganze deutsche Volk wird die Heimkehr des Saargebietes, ebenso wie für die deutschen Vorkriegs- und die Saar, eine Zeit begleitender Erhebung sein.

3. Nach Ihren Worten, Herr Reichsminister, sollte durch die Personalunion mit dem Reichsministerium des Innern die Selbstständigkeit des Preussischen Innenministeriums zunächst erhalten bleiben. Sind die Voraussetzungen für eine Wiederherstellung des Reiches und für eine weitere Vereinheitlichung im Verwaltungsaufbau des Deutschen Reiches bereits gegeben?

Der Reichsminister: Personalunionen führen im Laufe der Zeit zwingend zu einer immer weitergehenden Angleichung der Aufgaben und nicht auf das Behördennetz hergestellten Verbindung. Das schließliche Aufgehen der beiden Ministerien in ein Ministerium ist der endgültigen Gesamtregelung, die sich nicht auf das Verhältnis zwischen einem Reichs- und einem Preussischen Ministerium und nicht auf das Verhältnis Reich und Preußen beschränken kann.

### Deutscher Protest gegen Lügen des Auslands Reichsminister Dr. Goebbels sprach zur ganzen Welt über die Verzerrung des Tatbestandes vom 30. Juni

Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern Abend über die deutschen Sender über das Thema „Der 30. Juni im Spiegel des Auslandes“. Der Reichsminister rief in seiner Rede das deutsche Volk zum Zeugen an für seine in der ganzen Journalistik fast beispiellos beherrschende Fälle der Lüge, Verleumdung und Verzerrung eines wahren Tatbestandes. Am Namen des ganzen deutschen Volkes legte der Reichsminister gegen die zahllosen Lügenmeldungen ausländischer Blätter Protest ein und erklärte, daß die deutsche Regierung nicht gewillt sei, weiterhin Auslandsberichterstatter in Deutschland zu dulden, die auf solche Weise die Völker gegeneinander hetzen. Die Rede des Reichsministers wurde häufig durch den Hundsturm der ganzen Welt zu Gehör gebracht.

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Wenn ich heute auch zu Ihnen spreche, so möchte ich mich mit Ihnen an das gesamte Ausland wenden. Ich rufe Sie alle zum Zeugen an für seine in der ganzen Journalistik fast beispiellos beherrschende Fälle der Lüge, Verleumdung und Verzerrung eines wahren Tatbestandes. Der 30. Juni ist in Deutschland reibungslos und ohne jede inneren Erschütterung verlaufen. Der Führer hat mit seiner Autorität und einer bewundernswerten Mäßigkeit die Revolte eines kleinen Märgels von Saboteuren und Frankhaken Erbrechtigen blutig niedergeschlagen. Ein wagnere Verstehen war es, was die fähige Adolf Hitler bei seinem mutigen Vorgehen aus der ganzen Nation entgegen. Wenn sich etwas in Deutschland geändert hat, so besteht darin, daß das Volk seitdem mit noch größerer Liebe und Abhängigkeit dem Führer und dem von ihm repräsentierten politischen Regime zugehen ist.

Es wäre annehmbar gewesen, daß die internationale Weltöffentlichkeit hätte, sich über die Vorgänge des 30. Juni durch Augen- und Ohrenzeugen einwandfrei und unobjektiv unterrichten zu lassen, mit der im internationalen Verkehr üblichen Wahrheit und Klarheit auch diese Vorgänge dargestellt und beurteilt hätte. Was ist aber statt dessen der Fall gewesen? Abgesehen von einer Reihe ferlicher Auslandssetzungen, die auch in diesem Falle die ruhige Überlegung und die Mäßigkeit des Urteils nicht ersetzen haben, ist der übliche Teil der internationalen Weltpresse geradezu in einen Taumel böswilliger Verleumdung und hundertfacher Verleumdung hineingeraten.

Die deutsche Regierung hat bisher zu all diesen Verleumdungen gelassen. Sie erachte es als unter ihrer Würde, sich mit dieser Art von Journalistik ausein-

als ihr Beauftragter handele. Der „Internationale“ erklärt am 5. Juli, daß der Führer von einem Meer von Spitzeln umgeben sei und sich deshalb seine Briefe nur noch an die Adresse von Frau Goebbels senden lasse. Was um so gemeiner ist, als der „Internationale“ damit dem Führer durch Verzicht dieses Geheimnisses die letzte Möglichkeit nimmt, überhaupt unkontrollierte Briefe zu empfangen.

Der Moskauer Sender stellte fest, daß der Führer nur noch von der Bourgeoisie gehalten werde. Nach dem er das Reich, das der Moskauer „Internationale“ am selben Tage erklärt, Adolf Hitler habe sich durch sein Vorgehen die bürgerliche Massenbasis seiner Partei zerstört. Bedauerlicherweise ist dabei nur das russische Volk und Hörsprecher, das sich in diesem Umfang zurechtfinden soll. Die „Morning Post“ hat Einblick in ein ganz geheimes Testament des Herrn Reichspräsidenten getan und dort entdeckt, daß er Herrn von Papen zu seinem Nachfolger eingesetzt habe. Der „Daily Telegraph“ meldet 24 Stunden später, daß der Herr Reichspräsident im Sterben liege. Am selben Tage empfängt Hindenburg den Führer und am folgenden Tage das kaiserliche Königspaar in Weiden. Infolgedessen steht sich der „Manchester Guardian“ veranlaßt, mitzuteilen, daß der Herr Reichspräsident zurücktreten wolle. Zur selben Stunde werden die Dankegramme des Generalfeldmarschalls an den Führer und an den preussischen Ministerpräsidenten veröffentlicht. Man sollte meinen, daß damit der Eigenlobsüchtige der letzte Wahn aus dem Reich genommen sei. Aber schlußlos! Der „Daily Express“ hat das Häuflein Dönsen gefunden: Die Dankegramme Hindenburgs wurden erzwungen mit der Drohung, daß man zwei der ersten Freunde des Reichspräsidenten sonst erlösen werde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Herbilligungen des Reichsrechtes abgelehnt

Der Reichsminister hat mit Rücksicht auf die von der anhaltenden Dirre betroffene Landwirtschaft den Anfall der für den Herbst vorgesehenen Manöver und Truppenübungen abgelehnt. Dabei sprach auch die eheliche Frau- und Pächtergemeinschaft, die eine planmäßige Durchführung der Übungen in Frage stellt.

### Phantasten, nichts als Phantasten!

Der Minister ging nun zu einer Aufzählung all der eben phantastischen wüstenhaften Reden über, die in der Auslandspresse erschienen waren, und führte hier u. a. als Beispiele auf: „Während der „Daily Express“ am 6. Juli berichtet, daß der Führer erschossen worden sei, mußte „L'Europe“ zu vermelden, daß es überhaupt kein Komplott gegen Adolf Hitler gegeben habe. Die „Republique“ aber brachte zwei Tage vorher die erfindungsreichere Neuigkeit, daß Adolf Hitler eine „Attatur im Namen der Reichswehr“ ausübte und nur noch

Welche Fragen sind es, die bei der von Herrn Reichsminister angekindigten Weiterentwicklung der Reichsreform zuerst einer Lösung bedürfen?

Der Reichsminister: Die Weiterentwicklung der Reichsreform bestimmt sich... nach der politischen Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit...

5. Was Sie, Herr Reichsminister, die Leistungen des Reichsministeriums des Innern übernehmend, bezeichnen Sie es als die Aufgabe des zweiten Jahres der nationalsozialistischen Regierung...

Der Reichsminister: Der Aufbau des Reiches muß so gestaltet sein, daß sich leicht auf allen reichswichtigen Gebieten die zentrale Reichsverwaltung durchsetzen kann...

Die Neuordnung des Reiches ist heute im Einheitsstaat nicht mehr ein Problem der räumlichen Abgrenzung staatsbürgerlicher Rechte...

Eine unerhörte Rede

Schäferscher Marxist beschimpft Adolf Hitler.

Beim Abschlusse des Festaktes anlässlich der Internationalen Arbeiter-Konferenz in Wien hielt der schizoidenwahnige sozialdemokratische Abgeordnete...

Nach schweren Verleumdungen des Reichskanzlers und seiner Mitarbeiter sagte Gumbelmann wörtlich: Es ist höchste Zeit, daß der Reichskanzler und seine Leute bestraft werden...

Die deutsche Gefandtschaft in Viena hat gegen dieses unerhörte Verhalten in einer Verbalnote beim Proger Außenministerium förmliche Proteste eingeleitet...

Die Anlagen deutscher Dichter.

Der Gedichtschreiber: A. von Münchhausen.

Im Rahmen einer Vortragsreihe über die Gründe, warum die Aufmerksamkeiten nicht die Würdigung und Anerkennung des deutschen Lebensstils gewinnt, die sie verdient...

An der Spitze der Erfolgsgeschichten der Gegenwart steht Horst Freyher von Münchhausen. Im laufenden Jahre kamen seine Gedichtbände heraus...

Was alles berichtet wurde!

Eine Auslands-Phantasia-Meldung nach der anderen entlarvt

Ein ergebnis freies sensationeller Eigenmeldungen ergibt sich vor allem für die englische Presse in Bezug auf das Haus Hohenzollern. Danach hat der Kaiser aus Trauer auf seinem Schloß in Doorn eine schwarze Traube geerntet...

Die Daily Mail entließ sich indes für Anfang in Doorn, während Daily Express in Wien am 10. Juli meldet, daß der Kaiser auf dem besten Wege, die Monarchie wieder einzuführen...

Selbst, man heften mag, denken sich nun die Subjekte und nehmen sich der Einfachheit halber reiflich alle deutschen Reichsminister vor. Am 1. Juli meldet 'Information' die Verhaftung von Paven, Schwering, Strohal und Selde...

Billett die Welt folche Methoden?

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Ich wende mich an Sie und mit Ihnen an die ganze Welt. Ich frage die Welt, ob sie diese Methoden einer bewussten und systematischen Verächtlichmachung der öffentlichen Meinung billigt...

Ich glaube, im Namen des ganzen deutschen Volkes zu sprechen, wenn ich mit Empörung und Entrüstung dagegen protestiere und mit aller Deutlichkeit erkläre, daß die deutsche Regierung nicht gewillt ist, sich diesen Auswüchsen zu unterwerfen...

Das hat nicht mit der Freiheit der Meinung zu tun. Was ich hier an der Spitze in dieser Art von Revolverjournalistik, die keinem Volke zur Ehre gereichen kann...

deutsche Presse und der deutsche Rundfunk können sich darauf freuen, daß sie durch eine neue Verpflichtung zu Staat und Volk aus dieser kompromittierenden Gesellschaft herausgenommen werden...

Die Rundfunkansprache des Propagandaministers Dr. Goebbels findet in der englischen Presse große Beachtung. Die Blätter bringen die Beurteilung der ausländischen Presseüberlieferung durch Dr. Goebbels hart im Vordergrund...

Die Wahlordnung im Saargebiet rechtshäftig. Im Verordnungsbild der Regierungskommission des Saargebietes wird die von der Wahlkommission vorgelegte Wahlordnung veröffentlicht...

Was Herr Barthou erreichte.

Frankreichs Außenminister nach Paris zurückgekehrt.

Frankreichs Außenminister Barthou ist gestern abend von seiner Londoner Reise nach Paris zurückgekehrt. Vor seiner Abreise gegenüber erklärte er sich über seine Londoner Besprechungen höchst befriedigt...

Ueber das Ergebnis der Londoner Besprechungen wurde gestern von Foreign Office folgende Mitteilung herausgegeben. Die in französischer Sprache geführten englisch-französischen Unterredungen, die am Dienstag vormittag im Foreign Office zu Ende gingen...

Schlag gegen illegale APD.

Die Landesstelle des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Schon seit längerer Zeit konnte die Geheimtätigkeit des APD festgestellt werden...

Nationalsozialistische Schulung der Volksgenossen.

Der Vorgesetzte der Volksgenossen hat eine Bekanntmachung erlassen, die jedem einzelnen Volksgenossen zur Pflicht macht, sich auch außerhalb der Schulungsausschüsse nationalsozialistisch weiterzubilden...

Der Abreise Barthous

Der Abreise Barthous folgenden Überblick über die Ergebnisse verdichtet: 1. Zustimmung des Ministerrates...

Der Abreise Barthous folgenden Überblick über die Ergebnisse verdichtet: 2. Die englische Regierung werde den Plan in die Frage kommenden Hausständen...

Der Abreise Barthous folgenden Überblick über die Ergebnisse verdichtet: 3. England wiederholte sich nicht dem Eintritt in den Krieg...

Der Abreise Barthous folgenden Überblick über die Ergebnisse verdichtet: 4. Es sei ein erhöhtes Vertrauen und eine Festigung der englisch-französischen Beziehungen zu erwarten...

In ununterbrochenen politischen Kreisen erklärt man, daß sich Außenminister Barthou endlich dazu entschlossen habe, noch in diesem Jahre mit Mussolini zusammenzutreffen...

Culenburg-Festspiele.

Erstaufführung: 'Ein Commernachstraum.'

Als vierte Erstaufführung im Rahmen der Reichswichtigen Festspiele auf der Naturbühne zu Büttelberg brachte Intendant Eugen Schmitt-Hatzeperg's ewige Komödie 'Ein Commernachstraum' am 11. Juli 1934 zur Aufführung...

Biermal staatspolitische Filme

für jeden Schüler in jedem Jahr.

Zu der amtlichen Meldung über die Neuregelung des Unterrichtsplans in deutschen Schulen ist ergänzend hervorzuheben, daß nach den gemeinsamen Richtlinien der beteiligten Ministerien vor den Schulen oder vor zusammengefaßten Klassen so viele Unterrichtsfilme staatspolitische Filme aufgeführt werden sollen...

Reichsrechnungsrat zur Ausbildung von Spielplänen.

Vom 31. Juli bis zum 5. August 1934 wird in Berlin eine Reichsrechnungsrat zur Ausbildung von Spielplänen, Regie-Assistenten und Sprechchorführern vom Reichsrechnungsrat in Verbindung mit dem Reichsbund der deutschen Freizeitsportler und Volkssportler e. V. abgehalten.

Die große Deutsche Kunstausstellung findet in diesem Jahre in der Zeit vom 10. bis zum 25. August 1934 in Berlin statt. Mit der Durchführung hat der Herr Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels den Direktor der Reichsdruckerei, Reichsdruckerei und Reichsdruckerei Dr. Gumbelmann beauftragt...









Es gab keine Bahnschranke!

Motorrad takt gegen Eisenbahn. In der sechsten Abendschicht ereignete sich am 12. Juni...

Flurnamenforschung — Heimatgeschichte

Neueröffnung eines Flurnamenarchivs in Jena

Die jetzige allgemeine Flurnamenforschung und Sammlung veranlaßt mich, erneut in folgenden Ausführungen auf die Wichtigkeit...

Jeder Flurbezirk (Flur, Gemarkung) hat einen Namen, der in der Regel der gleiche ist, wie der des Dries (Stadt, Flecken, Dorf, Weiler)...

Schweres Unglück beim Mähen.

Gelächterführer unter der Mähmaschine. Der bei dem Bauer Kurt Vogel in Dellig a. Berge beauftragte jugendliche Gelächterführer...

Unfälle bei der Ernte.

In Präßlitz a. E. ereigneten sich drei Unfälle bei der Ernte. Infolge Schwindens der Erntemaschine...

Schwerer Unfall bei Schmiedebreg.

Das dritte Unglück an der gleichen Stelle. Auf dem Wege zu einem Kaufmann nach hier verunglückte eine dreifachgelenkige Wanne...

So passiert es!

Waldbrände entstehen durch Unachtsamkeit. Der Gemeindevorsteher aus Kleinitz, Herr Dr. Grottel...

Der Tierhalter hakt!

Eine sehr interessante Entscheidung hat das Reichsgericht fällig gefällt: Der Bauer ist für jeden Schaden haftbar...

15 Jodel in einem Rest.

Eine seltene und überaus edle Entdeckung machte in Bahnsdorf ein Landwirt beim Roggenmähen...

Unter dem umgekehrten Mikroskop erstickt.

Der 23jährige Lütcher Grünung als Bäcker im März fuhr mit einem Fuhrwerk zum Acker...

Zwei Männer aus Dessau fahen in einer Gastwirtschaft...

Zwei Männer aus Dessau fahen in einer Gastwirtschaft, in der sie sich gegen 11 Uhr nachts aufhielten...

Mutter von zwölf Kindern erstickt überfahren.

Vor einigen Tagen ereignete sich in Altenburg ein sehr bedauerlicher Unfall...

Unschicklichkeit der Polizeiführer.

Im vergangenen Jahre wurde der erste Bürgermeister der Stadt Dellig, Herr Grottel...

Waldur von Schirach in Goslar

Der Reichsjugendführer der Hitlerjugend hat für Dienstag im Mittags eine Tagung sämtlicher Ortsleiters- und Ortsführer...

Neues Kirchengelände in Röhren.

Die hiesige Haupt- und Kathedrale von St. Jakob hatte im Weltkrieg die beiden kleineren Glocken ihrer Söhne...

Volkstum im Deutschen Schützenbund.

Rede des Reichsportführers von Tschammer und Osten beim Leipziger Bundeschießen

Am Dienstagvormittag fand die Reichsportführung von Tschammer und Osten die große Schießhalle...

bedürft hat, man solle nicht an allem verummüßigt, sondern solle dem Volke geben, was das Volk will...

„Herlicher Geist bei den Rämpfen“

Der Kamerad und Schütz, der seit Jahren und Jahrzehnten dieses große Gebäude herrlicher deutscher Gefolgte zu erhalten sich bemüht...

Unabhängigkeit an die Tradition

Anschließend sprach der Reichsportführer, während das Schießen für kurze Zeit eingestellt wurde...

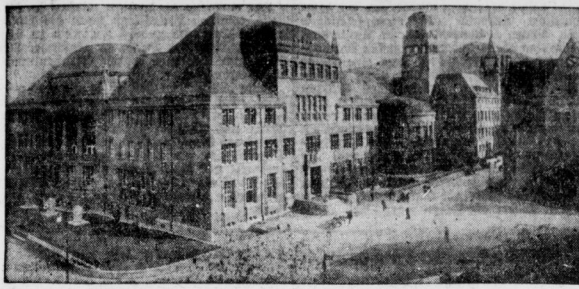
Vom Vereren 20. Deutschen Bundeschießen in Leipzig ist dem Reichsportführer die Gedächtnisrede...





# Feuersbrunst in der Freiburger Universität

## Die Kuppel der Aula eingefürzt / Großer Schaden / Vorlesungsbetrieb unterbrochen



Im Dachgeschoß der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg brach gestern mittag Feuer aus, das sich bei der Trockenheit rasch ausbreitete und einen überaus großen Sachschaden anrichtete. Das Feuer entzündete im Bodenstübchen Zutritt, das sich unter dem Dachgeschoß des Westflügels befindet, breitete sich hier schnell aus und griff auf die hohe Kuppel über, die über der Aula errichtet ist. Die Feuerwehr, die mit allen verfügbaren Kräften und auch durch die 24 Verstärkung erfuhr, hatte zunächst wegen der unerschütterlichen Höhe einen schweren Stand. Sie mußte sich dann, als die große Kuppel praktisch eingefürzt war, die die Decke über der Aula durchdrang und diese selbst in Brand setzte, daran beschränken, eine weitere Ausdehnung des Feuers auf den ganzen Gebäudekomplex zu verhindern. Die schon ausgeblatete Aula mit ihrer wertvollen Marmorverkleidung und ihren Kunstwerken, bildete innerhalb weniger Minuten ein wogendes Flammenmeer. Auch die große Halle mit dem berühmten Kuppelgewölbe „Prometheus bringt das Licht“ ging in wenigen Sekunden in Flammen auf.

Da der Feuerweh aus dem die Universität umschließenden Gewerkschaften hindurch Wasser zu Gebote stand und auch die Motorspritzen die Wasserstrahlen weit genug trugen, konnten die Flammen bald eingedämmt werden, so daß noch vierundzwanzig Stunden der Brand als lokalisiert gelten konnte. Wegen fünf Uhr konnte des Feuers Gewalt als gebrochen gelten. Soweit sich bis zur Stunde übersehen läßt, fielen dem Brande große Werte zum Opfer.

Das Meiste des Zeitungswissenschaftlichen Instituts gilt als verloren. Ferner ist die Aula völlig ausgebrannt, ebenso wurde die prunkvolle Vorhalle zur Aula schwer in Mitleidenschaft gezogen. Dabei wurden viele wertvolle Instrumente, eine große Reihe kostbarer Bücher und Handschriften vernichtet. Die berühmte Bibliothek mit ihren fast 300 000 Bänden und nahezu 70 000 Handschriften blieb, da sich das Bibliotheksgewölbe in der Nähe der Universität befindet, unversehrt. Die Universitätsgebäude sind in schädlichem Stil erbaut.

Als Brandursache wird Kurzschluß vermutet, nachdem man anfänglich Brandstiftung annahm. Mehrere Personen wurden wegen Raub der Kasse, Schmitt- und Brandwunden in ärztliche Behandlung gegeben.

### Heinrich I.

## und die Gründung des Deutschen Reiches

### Ein Vortrag im Gesellschaftsverein.

In der letzten Veranstaltung des Sächsischen Thüringischen Gesellschaftsvereins in diesem Sommersemester sprach am Dienstag nach einleitenden Worten Prof. Dr. Sommerfeld über die Aufgaben der Geschichtsforschung Privatdozent Dr. Martin Singel über das Thema „Heinrich I. und die Gründung des Deutschen Reiches“. Nicht Karl der Große, so führte Dr. Singel aus, war der Gründer des Deutschen Reiches; er hat die deutschen Stämme zusammen mit anderen Stämmen vereinigt und mit diesem Reich die Vorstufe zum späteren Deutschen Reich geschaffen. Das Deutsche Reich entwickelte sich nach der Teilung des Fränkischen Reiches aus dem aus Sachsen, Mainfranken, Schwaben und Bayern bestehenden ostfränkischen Reich, das zunächst nicht selbständig war, erst nach dem Aussterben der ostfränkischen Linie wurde das ostfränkische Reich unter dem Frankenfürsten Conrad (II.) autonom. Mit Heinrich I. (919) trat an Stelle des ostfränkischen das überwindende sächsische Moment, was zunächst die Exposition der sächsischen Stämme zur Folge hatte. Da aber Heinrich den Namen regnum francorum und auch die fränkische Verfassung beibehielt, wurde das Verhältnis Franken-Sachsen wieder enger geknüpft. Wenn auch der Schwaben- und der Bayernherzog Heinrich als König anerkannt, so führten sie doch ihre Außenpolitik selbständig weiter. Das Reich nach den Ostgrenzen der sächsischen Stämme und damit dem Barbarisimus zugewandte machte, ist Beweis dafür, daß das Reich dem Zerfall nahe war.

Als die Carolingerdynastie im Vertrag von Bonn endgültig auf Deutschland verzichtete, bestand für Heinrich kein Grund, mehr zum Reichthum am Frankentum; er erbte 925 Vorfahren; später unterwarf er

Der Vorlesungsbetrieb wird zunächst für zwei Tage unterbrochen; denn will man verhindern, in den unteren vom Feuer verbrannt gebliebenen Räumen den Lehrbetrieb wieder aufzunehmen.

## Sonnensich beim Drehen

### Fünf Todesopfer der Hitze in Italien.

Die sommerliche Hitze hat in Italien gestern ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. In den meisten Städten werden Temperaturen zwischen 38 und 39 Grad Celsius im Schatten gemeldet. Aus der Umgebung von Rom werden nicht weniger als fünf Opfer der Hitze gemeldet, und zwar handelt es sich

# „Todesstrahlen“ gegen Flugzeuge

## Mit 50 Millionen Volt gegen 10000 Flugzeuge - Eine Erfindung Teslas

Die amerikanischen Blätter veröffentlichen in fesselntlicher Aufmachung eine längere Unterredung mit Dr. Nikola Tesla, der sich in weiteren Kreisen durch die nach ihm benannten Strahlen und durch seine Erfindungen zur besten Auswertung des elektrischen Stroms bekannt geworden ist.

In der Unterredung behauptet Dr. Tesla, es sei ihm gelungen, sogenannte „Todesstrahlen“ durch eine vier elektrische Gesichtslicht in wirksamer Form zu erzeugen, so daß 10 000 Flugzeuge auf einer Entfernung von 250 Meilen und ganze Armeen vernichtet werden können. Nur die allerfrühesten Strahlpanzer, behauptet Tesla weiter, seien imstande, den Strahlen Widerstand zu leisten. Zur Erzeugung der „Todesstrahlen“ sei eine Spannung von 50 Millionen Volt nötig.

Es handele sich im wesentlichen darum, einen Apparat herzustellen, durch den Strahlen in freier Luft statt in dem bisher benötigten Vakuum ausgedehnt werden könnten. Dr. Tesla, der bereits 77 Jahre alt ist, behauptet seine Erfindung der „Todesstrahlen“ zu Hause in New York vorzulegen.

### Dankagung des Chefs des Stabes.

Der Chef des Stabes der SA gibt bekannt: Aufschluß meiner Errechnung zum Chef des Stabes der SA sind mir aus allen

den Stämmen und gewann Schwaben, jedoch allein mit den Franken des Ostens, also nicht im Interesse des ganzen Reiches. Heinrichs Ziel war die Stärkung der kaiserlichen Zentralgewalt, aber das Übergewicht der Krone glückte nur in Schwaben, während die anderen Stämme ihre Selbständigkeit härter zu behaupten mußten. Zudem hatte die Höhe der Krone erreicht, die die Stämme von sich aus betrieben hatten, die Stellung der Herzöge gestiegt. Demgegenüber verlor sich um Heinrich I. die Abwehr der Ungarn von der Krone aus, und er hatte damit auch Erfolg. Nach seinem Vertrag mit den Ungarn (926) hatte nicht nur Gernot, sondern alle Stämme des Reiches zunächst Miße. Während dieser Amtszeit gründete Heinrich zum Schutz gegen die Ungarn Burgen und Festungen, die sich später zu Städten entwickelten und ihm den Namen „Der Städtegründer“ eintrugen.

Als dann im Jahre 938 die Ungarn erneut einfielen, da zog zum ersten Male ein Heer aus dem ganzen Reich gegen sie zu Felde und erreichte ihre völlige Vernichtung bei Riade. Die dem Sieg kommt die erste wirkliche nationalpolitische Bedeutung für das Reich Heinrichs zu. Man kann sagen, daß der Kampf bei Riade die gleiche Bedeutung für die Gründung des ersten Reiches zukommt wie der Kampf von Sedan für die Gründung des zweiten Reiches.

Die Grenzen des Reiches Heinrichs I. sind im wesentlichen die Grenzen Deutschlands geblieben, und mit der Slawenpolitik hat Heinrich den Weg nach dem Osten gemieden. Der Vorwurf gegen Heinrich, mit der Kaiserpolitik gegen die nationalen Interessen gehandelt zu haben, kann nicht zutreffen, weil einmal das damalige deutsche Reich schon international war - „national“ meinte nur die einzelnen Stämme -, und weil man auch das Scheitern des Königtums im 12. Jahrhundert nicht in der Natur der Kaiserpolitik lag. Wenn auch heute der Lebensstil und die Anschauungen anders sind

um Bayern vertriebener Dörfer, die während der Dreißigjährigen durch Sonnenlicht getötet wurden.

Aus Bengasi (Italienisch-Libya) wird die Explosion eines Pulvermagazins gemeldet. Fünf Eingeborene, die damit beschäftigt waren, Pulver abzumessen und in leere Petroleumfässer zu füllen, fanden den Tod in den Flammen.

## Ein Querläufer gerecht bestraft

Ein 68jähriger Mann aus Weibrieden hatte einen Strafbefehl über drei Monate erhalten, weil er dabei strafflos verbe, als er Früchte die Schenke abnahm, ohne sie vorher geteilt zu haben. Sein Einpruch gegen den Strafbefehl sollte ihm schießlich bekommen, denn das Zweibrücker Amtsgericht erhöhte die Strafe auf sechs Monate Gefängnis.

## 25 Kilometer will man hoch

### Vor neuem Angriff auf die Strafpolizei.

Die Vorbereitungen für den Aufstieg des gewaltigen Stratosphärenballons der Goopner Zeppelin-Werke in Aeron (USA), sind, wie der „Tag“ meldet, nunmehr abgeschlossen. Der Höhenballon hat ein Fassungsvermögen von 85 000 Kubikmeter, und man will mit ihm eine Höhe von 24 000 bis 25 000 Meter erreichen. Zwei erfahrene amerikanische Luftschiffer, Major Kepner und Hauptmann Stephens, werden den Aufstieg unternehmen. Als Startplatz für eine Fahrt in die Höhe ist im Staat Südabota gewählt worden.

## Die Londoner Presse

### zu den Besprechungen Hartmans.

Die englische Presse ist sich im großen und ganzen darüber einig, daß Hartman nicht mit leeren Händen nach Paris abfahren, jetzt aber keineswegs den von französischer Seite erwarteten Optimismus. Einige Blätter unterstreichen, daß die Voraussetzungen von einer weitgehenden Einigung über eine militärische englisches-französische Vereinbarung nicht getroffen sind. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt, es seien „genügende Beschlüsse“ erlassen worden, die den beiden Kabinetten vorgelegt werden würden. Den Wan eines „Witzes“ in der Presse dürfte man wohlweislich angeden, da England und Italien sich nicht daran beteiligen würden, wuborch er natürlich bedeutungslos würde.

Die „Times“ weist darauf hin, daß Deutschland und Polen bisher keine Neigung gezeigt haben, den französischen Vorschlägen beizutreten. Der „Daily Telegraph“ meint, daß durch das Verhalten Europa schrittweise in Regionen eingeteilt werden würde, die sämtlich von Frankreich abhängen würden. Frankreich würde dadurch einen ungeheuren Einfluß und eine ungeheure Wirtschaftlichkeit auf dem ganzen europäischen Festlande gewinnen.

## Neues in aller Kürze.

Das Berliner Scheckkassenamt wurde urteilt den 29jährigen Bankier Walter Calfer, der für fast 400 000 Mark Devisen verloren habe, zu 6 Monaten Zuchthaus und 60 000 Mark Geldstrafe.

Wegen den aus dem Falle Stavisky bekanntgewordenen Polizeipräsidenten Bouy ist Anklage wegen Bestechung erhoben worden.

Der Baugesamteiten Geistes der Amurbahn ist jetzt vollendet worden. Dadurch ergeben sich große Möglichkeiten für die wirtschaftliche und militärische Benützung der Bahn ohne Quantitätsnahme der chinesischen Stämme. Man erwartet eine schnellere Entwicklung der russischen Fernverkehrs.

Der König und die Königin von Siam verließen gestern Berlin in Richtung Dresden, wo sie Wohnung nahmen und u. a. auch die Zeiss-Werke besichtigten.

Zum ersten Male seit mehr als 20 Jahren befindet eine deutsche Kreuzer heute einen englischen Hafen. Das Programm aus Anlaß des Besuchs der „Königsberg“ und „Leipzig“ in Portsmouth sieht eine Reihe von Besuchen, Besichtigungen und Empfängen vor.

Der Zentralauswahlausschuß der Sozialdemokratie hat die Bildung eines Volkskommisariats für innere Angelegenheiten unter Einbeziehung der DDP, beschlossen. Das Gerichtskollegium der DDP, wird aufgestellt.

Eigentum und Verzug der Mitteldeutschen Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Otto Sendebruder, Halle, S. Hauptverwalter: Dr. Harald Ciba.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Harald Ciba, für den Norddeutschen: Fred M. Franke, für Süddeutschen: Ludwig Rebe, für Helmsat und Sport: Dr. Gerhard Labenow, für Arbeit und Wirtschaft: Hermann Sander, für Kunst und Wissenschaft: Gerhard Ceder, für Frauen und Ambergierung: Gisela Ceder, für den Parteitag: Seimut Hoff, sämtlich in Halle, S. Nr. 11, 1934; Adress: S. 227, Wertheim, Wertheim 617, Weimar, Jg. Weimar 638, Mittel Jg. Erfurt 22 208, Eisen, Jg. Eisen 459, insgesamt 72 431.

Druckort: das Hauptverlagsamt wochenlang außer Sonntagen von 11 bis 12 Uhr. Spruchzeit des Verlagsleiters wochenlang außer Sonntagen von 12 bis 1 Uhr. Für vorübergehende eingetragene Abmündung der Schriftleitung siehe Verantwortung.

Grabungen auf Caesar's Spuren in England. Zur Zeit werden in der Nähe von Canterbury an dem sogenannten „Pilgrims Way“ Ausgrabungen veranstaltet, die eine Reihe von geschichtlichen Problemen lösen sollen. Bisher wurde eine Reihe eiserner Gerätschaften gefunden. Man nimmt an, daß an dieser Stelle das Lager der Briten stand, die gegen die Legionen Caesars kämpften.

Ein Naturschutzgebiet in Dänemark. Die landwirtschaftliche Stelle von Villaa bis Crona im Kreis Fjildhausen ist unter dem Namen „Samländischer Küstenpark“ zum Naturschutzgebiet erklärt worden.

Ein Weiterwerk des Palastos gefährdet. Die Arbeiter des Municipio von Vicenza, eines der schönsten Bauwerke der italienischen Renaissance, eine Schöpfung Palladios, haben sich gefeiert. Ein Ausbruch der Arbeiter gegen die Regierung, die sich auf die italienische Regierung gewandt, um das Fundament verfallen zu können.

„Mit Hülfe in die Nacht“ in vier Sprachen. Das Buch des Reichspräsidenten der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, „Mit Hülfe in die Nacht“, von dem es eine dänische und norwegische Uebersetzung gibt, ist nunmehr auch in englischer und italienischer Uebersetzung erschienen.

Eine neue Afrika-Expedition von Leo Frobenius. Ende September wird Professor Leo Frobenius mit seinem wissenschaftlichen Affentem zu einer neuen Expedition in die Gebiete von Abessinien und Ostafrika aufbrechen. Es handelt sich dabei um die 12. afrikanische Expedition, die Professor Frobenius bisher unternommen hat. Sowohl die Reichsregierung als auch der Reichspräsident und der Ministerpräsident, Reichsminister Frobenius, werden die Expedition inoffiziell unterstützen. Außerdem haben die englische und die französische Regierung ihre Unterstützung ausgedrückt.

als vor 1000 Jahren, so ist doch die Idee des Tages der Weisheit geblieben.

Nach einer kurzen Ausdrücke über den Schicksalstode schloß Prof. Dr. Sommerfeld das Sommersemester mit einem Dank, insbesondere an die Vortragenden des Semesters. H. J. H.

## Sonntagsrückfahrten zu den

### Bayreuther Festspielen.

Zum Besuch der Bayreuther Festspiele (22. Juli bis 29. August) werden in diesem Jahre Sonntagsrückfahrten mit 39/5 Proz. Ermäßigung nach Bayreuth Hof, auf allen Bahnhöfen der Reichsbahn gegen Vorlegung der Festspiel-Eintrittskarten ausgesetzt. Sie gelten zur Hin- und Rückfahrt jeweils am Tage vor dem Festspiel-Abend bis zum Ende von 10 Uhr an und an diesen Tagen selbst; zur Rückfahrt an den in den Eintrittskarten angegebenen Tagen von 24 Uhr (Ende der Rückreise). In dieser Zeit ein Sonntagsrückfahrt, so fährt die Göttinger Bahn zum nächstfolgenden Montag 12 Uhr (späterer Antritt der Rückreise). Die Festspiel-Eintrittskarten werden beim Hören der Sonntagsrückfahrten auf der Rückseite abgeteilt und sind bei der Fahrkarteneinlösung auf Verlangen vorzulegen.

Die Vorkursusfestspiele bringen heute erstmalig die „Ballenstern-Trilogie“ zur Ausführung. Die drei Teile der Trilogie werden geschlossen aufgeführt und sollen so vor allem auch für unsere Jugend zum Erlebnis werden.

Empfang amerikanischer Professoren und Studenten in Köln. Am Dienstagmittag wurde im Hotel Rathenau ein Aufnahmefest von der Stadtverwaltung eine Gruppe amerikanischer Professoren und Studenten empfangen, die von Bremen kommend eine Studienreise durch Deutschland angetreten haben und sich zwei Tage in Köln aufhalten werden.

# „Gemeinde Neu-Westee“ Erneut Terror in Holland

## Zur Einweihung des neuen Bauerndorfes

Am 1. Juli d. J. wird das neue Bauerndorf Neu-Westee, die erste Neugründung des nationalsozialistischen Reiches in Ostfriesland, im Weiszen des Reichsbauernführers Darré und des Landesbauernrates Hannover feierlich eingeweiht.

In der Nordwestecke des Deutschen Reiches, an der Nordsee, ging in diesen Tagen ein Dorf seiner Vollendung entgegen. Die Einweihung dieser ersten Neugründung einer Gemeinde im Dritten Reich kann im ganzen Reich Anspruch auf Beachtung erheben. Vor nunmehr fast 600 Jahren wurde vom „Blanken Sans“ blühendes Bauermland in einer Sturmflut abgerissen. Bis fast in die Stadt Norden riss das Meer die gewaltige Lebuadaht, jene Einbuachtung an der ostfriesischen Küste, an der vor Jahrhunderten die Schiffe Laas Stürzbecker ihren Unterschlupf fanden. Generationen haben in harten, scheinbar unüberwindlichen Kämpfen, indem Ningen das Meer wieder zurückgedrängt. Kleine Selder in Größe von 150 bis 200 Hektar wurden nach und nach eingedeicht. Der große Wurf gelang jedoch erst im letzten Jahre. Im Zusammenhange mit dem Bau des sogenannten Zee-Ziels, das zur Regulierung des Binnenwasserlaufes und zur Entwässerung des Hinterlandes dient, wurden rund 500 Hektar Marschland vom Meere abgetrennt.

Nichts lag näher, als dieses dem Meere abgeräumene Land an Siedler abzugeben. Doch die bauernfeindlichen Regierungen des

niedergerworbenen Systems gingen andere Wege. Sie bewirtschafteten das Land selbst und gaben es teilweise nur an Pächter in Parzellen bis zu 40 Hektar Größe ab. Unmittelbar nach der Machtübernahme durch den Bauernführer Adolf Hitler wurden die Vorbereitungen zur Besiedlung getroffen.

### Heute steht das neue Dorf

45 Bauern und Arbeiter sind hier sesshaft geworden. Sie können die bevorstehende Ernte in fast fertigegelegte Bauten einbringen. Neben 32 Bauern konnten sich bei der Verteilung zum Land noch vernünftigerweise vom Grundbesitz aus, das der Arbeiter das Land in erster Linie mitgenommen habe und auch somit ein Recht bei der Verteilung haben muß. Die Stellengröße der neuen Bauernhöfe ist verschieden und schwankt zwischen 20 und 90 Morgen. Die Größe richtet sich nach der Schmere der Wälder, sowie nach den Wünschen und der wirtschaftlichen Stärke der ausgewählten Siedler.

Die Bauten des neuen Dorfes passen sich dem Charakter der ostfriesischen Landschaft an. Die feierliche Zeremonie wird im Gegenwart des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Darré, des Reichstatthalters und Gauleiters Röer und des Landesbauernführers von Heden-Hoeden stattfinden. Die Landesbauernführerschaft ist Trägerin der Verantwortung. Schon hieraus mag man erkennen, welche Bedeutung diese Dorfgründung hat. Wo vor Jahrhunderten das Dorf Westee stand, hier bereits jetzt Neu-Westee.

## Ausnahmestand in Crooswijk - Hatte man die Aufzugsröhre unterschätzt?

Deshalb die Zurückziehung der meisten nach Amstredam berufenen Truppenabteilungen damit begründet wurde, daß der kommunistische Aufstand als nicht abgeklungen gelten könne, ergannen sich in Amsterdam am Montagabend und in den ersten Morgenstunden des Dienstag doch noch eine Reihe von Zwischenfällen. Auch aus einer ganzen Reihe von anderen holländischen Städten werden Strafen und Bußen verhängt. Besonders heftig sind es in Rotterdam an der dortigen u. a. auf dem Crooswijkseweg das Plakat aufgerissen, die Straßenbeleuchtung unbrauchbar gemacht und die Plakate zerstört. Polizeibeamte wurden von den Tätern mit schwerer Steinen bombardiert. Erst als zahlreiche Salven auf die Fenster und Dächer abgegeben waren und Menschen

teure der städtischen Elektrizitätswerte eine Notbeleuchtung angelegt hatten, wurde um 2 Uhr morgens die Polizei wieder Herr der Lage. Starten Siederhand hatte die Polizei auch in Utrecht und in Zutphen zu überwinden. Auch im Haag, in Ginchde, Arnheim und Deventer waren Straßentumulte zu unterdrücken.

Wie „APN“ melden, ist in Crooswijk infolge der seit gestern andauernden Unruhen der Wasserkraftsdruck auf 4 erklärt worden. Militär und Polizei, die mit Gemeinen und Revolutionären besetzt sind, haben einen ansehnlichen Diktir, der am meisten gefährdet ist, als angelegt und durch Radio ankündigen lassen, daß jede Person, die sich den politischen Anordnungen widersetzt, sofort erschossen wird.

### Ein Mitarbeiter Stavistys Mädchenhändler

Ein früherer enger Mitarbeiter Stavistys hat eine junge Französin an Bord eines Dampfers geleitet unter dem Vorwand, ihre Stellung in Argentinien zu verschaffen. In Wirklichkeit liegt jedoch Madrid die Reise vor. Das französische Konsulat in Buenos Aires wird das Mädchen sofort nach der Ankunft juristisch fördern.

In Eisingen (Ost. Württemberg) war einem vorbereiteten Mann eine einträgliche Vertretung vorzuziehen, hat er, der sofort auf Unterbringungsbedingungen angewiesen war, in fünf Tagen 63,40 Mark Verdiensten erzielt. Aus wichtigen Gründen legte er diese Tätigkeit aber nieder und suchte erneut um städtische

Vorforgenerklärung nach. Auf Antrag des Vorkommens wurde er jetzt wegen seines unbedeutenden Benehmens mit fünf Tagen Haft bestraft.

Wie die Zeitung „Asahi“ meldet, sind die Verhandlungen des neuen japanischen Ministerpräsidenten Yada mit den Führern der politischen Parteien ergebnislos abgeblieben. Deswegen wird Yada dem Kaiser ein Dekret über die Auflösung des japanischen Parlaments und Auslösung von Neuwahlen unterbreiten.

Manuel ohne Wirtschaftskater. Alle 25 Wirtschaftskater in Hainault sind bei Beschlüssen der holländischen Behörden geschlossen worden, weil sich ihre Besitzer weigern, eine neue schmerzhafteste Steuer zu bezahlen.

### Familien-Nachrichten

Gestern Abend verschied unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der **Kaufmann Max Kupfer** im 67. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen **Elsbeth Kupfer** geb. O'Ränge.

Halle (Saale), den 10. Juli 1934. Beyschlagstraße 9, 1.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 13. Juli 15 Uhr, in der großen Kapelle des Graftandfriedhofes statt.

**Elisa Bille**  
**Heinrich Elste**  
grüßen als Verlobte  
Juli 1934  
Röhzig Steinbach O.-L.

Für die vielen Glückwünsche zur Geschäftserröffnung spreche ich hierdurch allen Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.  
**Clara Krause**, Bessener Straße 296, Damen-Frisier-Salon.

**Zurück!**  
**Dr. med. M. Böttger**  
Facharzt für Haut- u. Harn-Leiden  
Große Steinstraße 74, Ruf 293 82  
Sprechzeit: 10 bis 1, 4 bis 7 Uhr  
außer Mittwoch- u. Sonnabendnachm.

**Richard Flemming**  
staatlich geprüfter Optiker  
Bröderstr. 16, am Markt

**Drahtzäune**  
Siebe und alle Drahtwaren  
bietet wie immer preiswert  
**Hallesche Drahtweberei**  
**C. H. Helland**  
Hindenburgstraße 61 - Fernruf 224 76

**Slingan Lönn**  
deshalb alle Speisen vor-  
deckt aufbewahren!

**Fliegenlocken**  
weisse Gaze, sehr sauber  
-75 -60 -50 -45

**Fliegenfänger** 3 Stück 10,-

**Fliegenstränke**  
weiß lackiert  
14,50 12,50 4,50 4,-

**Fliegenklatschen**  
aus Draht -40 und 30,-

**WALLER'S**  
**RIITER**  
IM DRUCKEREI

Der Obstandung der Gemeinde  
Ergebnis soll am Sonnabend, 14. Juli  
10 Uhr vorm. im Gasthaus öffentlich  
mitbestehend verpackt werden.  
Der Gemeindevorstand.

**Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen**  
Ansuchen kostenlos. **Gr. Klausert. 40**

**Grundstücksmarkt**  
**Kleines Landhaus**  
15 km v. Halle, für älteres Ehepaar passend, wunderschön im Garten gelegen, sofort oder später zu vermieten. Anfragen erb. unter **Gr. 1517** Gef.

**Grundstück**  
gut verzinstant u. gute Lage in Halle mit 3 bis 4 Zimmern, neuzeitlich u. in gut. Zust. zu 20 000 Mark zu kaufen gef. **Gr. Angebots** 2407

**Zinshaus**  
bei 10 000 Mark zu kaufen gef. **Gr. 2410** Gef.

**Bäckerei-grundstück**  
zu kaufen gesucht. Gute Gebäude, gute Unternehm. 8-10 000 Mark. Halle u. Umgeb. **Gr. 2574** Gef.

**Heiratsgesuche**  
Ehefähige Frau f. Lebensgefährte. **Gr. 2575** Gef.

**Geduldlos**  
gehob. 30jähr. gebildete Frau, tabellierter Aufg. in Kaufm., glückl. Jung. wünscht glückliche Wiederverheiratung. **Gr. u. u. Briefkasten** verb. **Gr. 2576** Gef.

**Kapitalien**  
**2400 RM.**  
von Selbstgeber sofort auf 1 Jahr gelodt. **Gr. 2577** Gef.

**Verloren**  
Geld. **Gr. 2578** Gef.

**Grauer Schnauzer**  
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. **Gr. 2579** Gef.

### VEREINS-NACHRICHTEN

Berein ehemaliger Angehöriger des Pflücker-Regiments werden in Halle am 20. Juli (Magdeburger) Nr. 36. zu der heutigen Monatsversammlung werden sämtliche Vertrauensleute gebeten unbedingt zu erscheinen. Sehr wichtige Besprechung!

Kamerad Karl Bille ist verstorben. Beerdigung Donnerstag 14 1/2 Uhr Siedfriedhof. Zug Mitte antreten 14 1/2 Uhr. Bestattungsbüro Siedfriedhof. Der Juli-Kameradschaftsabend fällt aus.

Holländischer Frauenverein vom Roten Kreuz. Die Sommerferien werden geben, sich an der Straßenreinigung „Tag der Rote“, Sonnabend und Sonntag zu beteiligen (in Halle). Meetings Donnerstag und Freitag vormittag Kuratlee 18 (Tel. 296 75).

Deutscher Sprachverein. Sonnabend, 14. Juli, 15 Uhr Führung durch Gießschicht im Dichter- und Denkerleben. Treffpunkt vor dem „Reichsbof“, Burgstraße. Güte herzlich willkommen.

**Mitteilungen der NS.D.P.**  
Bekanntmachung des Bundes 36. Vom 21. bis 22. Juli finden in Nürnberg zum erstenmal die Deutschen Kampfspiele statt. Für die Hin- und Rückfahrt wird ein Juugendverbandschein eingerichtet und eine Fahrpreisermäßigung von 75 v. S. gewährt. Die Unterbringung in Nürnberg erfolgt in einem Zeitlager. Der Preis dafür einschließlich der Verpflegung beträgt 6 RM. Da derselbe Preis infolge der Ermäßigung der Bahnfahrtaufschreibungen nicht mehr, sondern die Möglichkeit, für 15 RM. an den ersten Deutschen Kampfspiele verbunden mit einem achttagigen Aufenthalt in Nürnberg teilzunehmen. Dieses günstige Angebot veranlaßt mich, die ersten Juugend im Bund 36 nach Möglichkeit zur Teilnahme an den Deutschen Kampfspiele aufzurufen. Meldungen dazu bis zum 13. Juli an die Geschäftsstelle des Bund 36, Halle a. S., Große Berlin 11, ge. Hentel, Annahmefür 36.

Deutsche Arbeitsfront. Mitglieder der DAF dürfen infolge der Beiträge nicht mehr beim Preis der DAF. (siehe im NSD.-Kreis) bezahlen. Das Beitragsentloste geschieht zukünftig nur auf folgende Arten: 1. Durch Wechsel der DAF-Ortsgruppen, 2. durch Kaffierung der Betriebszellen. Da die neuen Beitragsentloste für Monat Juli erst in diesen Tagen eintreffen, wird sich das Infolge für Juli um einige Zeit vergrößern DAF. Abrechnungstelle.

NSD. Halle-Saalkreis. Achtung! Betriebszellenobleute und DAF-Amtswalter! Der Schulungsabend am Mittwoch, dem 11. Juli, findet nicht statt.

NS-Gemeinschaft „Statt durch Freude“. Beschl. Der letzte Melde- und Bezahlungsstermin für die Jugendkarte am 22. Juli 1934 ist Sonnabend, der 14. Juli. Die Meldungen werden bis mittag 1 Uhr entgegengenommen.

Hilfsjugend Bund 36. Infolge unvorhergesehener technischer Schwierigkeiten kann die für Mittwoch, den 12. Juli, beschlossene Schulungsarbeit der Hilfsjugend Bund 36 durch den Ausfall an diesem Tage noch nicht begonnen werden. Die Gefolgschaftsführer unternehmen in dieser Angelegenheit erst dann etwas, wenn von den Gefolgschaftsführern der Bundeszellen entsprechende Anordnungen erlassen. Der Stellungsleiter S. (Schulung) im Bund 36 Halle, Gerhard Fiedler, Schaffhäuser.

Ortsgruppe Trotha. Die Geschäftsstelle der D. der Ortsgruppe Trotha befindet sich jetzt Magdeburger Straße 19, Eingang Saalestraße, Fernruf 699. Der 23. 14. und 35. 252. Die Geschäftsstunden sind von 10 bis 12 Uhr. Ortsgruppe: Montag bis Sonnabend von 17 bis 19 Uhr; Hilfsstelle vom 1. bis 8. jeden Monats, täglich von 18.30 bis 20 Uhr (Stiftungsmann im 18. Saaleufer, Magdeburger Str. 69, Vertreter ist: R. Rüdiger, Magdeburger Str. 89). Deutsche Arbeitsfront: Montag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr, NS-Jugendkraft: Dienstag und Freitag von 17 bis 19 Uhr.

Wenn Ihr zur Erholung reist,  
denkt an die Bedürftigen,  
die zu Hause bleiben!

Spenden  
Karte  
für Mutter  
und Kind

BRUNNEN-VEREIN SAALKREIS

30 27

Darum löst eine Spendenkarte  
für „Mutter und Kind“!

**Ein gepflegter Maschinenpark**

Moderne Schriften und wirkungsvolle Papiere helfen uns, für Sie werbekräftige, geschmackvolle Drucksachen herzustellen. Wir schicken Ihnen gern einen Vertreter, der mit Ihnen die Ausführung bespricht.

**Otto Hendel-Drucker (Saale-Zeitung), Halle**

**Familien-Anzeigen**  
finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich Ihrer in allen Fällen

Nach bisheriger Tätigkeit als Assistent am Zahnärztlichen Institut der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg habe ich mich in Halle-Saale,

**Leipziger Straße 79**  
als  
**prakt. Zahnarzt**  
niedergelassen.

**Dr. Werner Vollrath**

**Wirklich gute Kletterwesten kaufen Sie bei Schnee am besten!**

**Zwispickern**  
Wobentieren, Neuanfertigung, von Stoffen über alle Art. faub, Ausbesserung, setzgen. Preis. Reklamationslos unversichert.

**Willy Lindermann**  
Senftenfelderstr. 30, Tel. 32366.

Damenkleid fert. in od. auß. d. S. zu Serienanfertigung. Offerten **Gr. 2469** Gef.

**Wäscher Nivis**  
Diskonters Straße 6, Ruf 210 82.  
Sommer Trockenplätt  
Haarwäsche 15 Pf., p. Pl.  
Rohwäsche 25 Pf., p. Pl.  
Fast schwarze Wäsche  
28 Pf., p. Pl.  
schwarzfarbige Wäsche  
23 Pf., p. Pl.

**FAMILIEN-Drucksachen**  
Halle-Wittenberg mit Auslieferung



Sperre für Textilverhandlungsgeschäfte

Bewilligung von Ausnahmen vorbehalten. Der Reichswirtschaftsminister hat eine Anordnung erlassen, die die Eröffnung neuer Textilverhandlungsgeschäfte, die Erweiterung bestehender Textilverhandlungsgeschäfte, die Verlegung der in den Verhandlungs- und Verhandlungsräumen ausübenden Tätigkeit in andere Räume eines Textilverhandlungsgeschäfts und ferner die Neueinrichtung von Verhandlungs- und Verhandlungsräumen bei Textilverhandlungsgeschäften verbietet.

Devisenbestand leicht angestiegen

Reichsbankausweis der 1. Juliwoche. Die erste Juliwoche zeigte bei der Reichsbank normalen Verlauf. Von der Umlauf-Anspruchnahme der Kapitalanlagen floßen 24 Millionen Mark wieder zurück, d. h. 38 Prozent der Umlauf-Anspruchnahme gegen 40 Prozent im Vorjahr. Im einzelnen nahmen die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 91 auf 3901 Millionen Mark, an Reichsbankwechseln um 45 auf 26 Millionen Mark und an Lombardforderungen um 98 Millionen auf 73 Millionen Mark ab. Dagegen stiegen die Bestände an deutschen und ausländischen Wertpapieren, die bereits in der Vorwoche um 16 Millionen Mark zugenommen hatten, weiter um 10 Mill. auf 371 Millionen Mark. Zum Teil bündelt diese Steigerung wiederum mit der Konversion zusammen. Es wurden weitere Aktien an Reichsbankverkauft, aufgenommen. Der Notenumlauf stieg um 15 Millionen auf 3632 Millionen Mark zurück, der Umlauf an Rentenanleihe um 9 auf 336 Millionen Mark. An Scheidemünzen floßen 43 Millionen Mark in die Kassen der Reichsbank zurück. Neu ausgesetzt wurden 2 Millionen und eingesetzt 1 Million Mark. Der Gold- und Devisenbestand hat sich wiederum infolge der täglichen Reparationen gehalten. Der Goldbestand hat einen geringfügigen Rückgang um 6000 Mark erfahren, während der Devisenbestand um bedienungsfähigen Devisen um 24 000 Mark gestiegen ist. Insgesamt beträgt der Bestand an Gold und bedienungsfähigen Devisen rund 77 Mill. Mark. Er deckt den Notenumlauf mit 21 Prozent gegen 2 Prozent in der Vorwoche.

Internationale Eisenbahnkonferenz

Eine internationale Eisenbahnkonferenz ist in Hamburg zusammengetreten. Beteiligt sind die Verkehrsminister von Deutschland, Tschechien, Dänzig, Frankreich, Holland, Italien, Schweden, Estland, Lettland, Polen, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn. Die Konferenz befaßt sich mit Änderungen insbesondere des Teiles des internationalen Übereinkommens über den Eisenbahndienstvertrag, das die Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter aller Art enthält.

Wollaktion Baderborn

Angeboten etwa 5000 Zentner, vorwiegend weißliche Kreuzungswoollen in guter Beschaffenheit. Man bezahlte im Durchschnitt: Ausgewasch. C D Wollen je Ztr. Schweizwolle 85 bis 100 Mark; je Kilogramm reine Wollen ohne jede Spulen 430 Mark. Ausgewasch. C D Wollen je Ztr. Schweizwolle 145 bis 155 Mark, Rückenwolle. Das Angebot wurde bei lebhafter Stimmung geräumt. Nächste Versteigerungen: 13. Juli Köln, 27. Juli Berlin, 3. August Stuttgart, 10. August Halle.

Berücksichtigung von Metallen

Nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums hat die Ueberwachungsstelle für unedle Metalle drei neue Anordnungen erlassen, die sofort in Kraft getreten sind.

Deffauer Gas verläßt Deffau

Generalversammlung beschloß Verteilung von 6 v. H. Dividende

Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für 1933 und beschloß, aus 5,9 Mill. Mark Reingewinn 6 Prozent Dividende (i. H. 7) zu verteilen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde an Stelle des ausgeschiedenen Kommerzienrates Frank Engelhardt der Herr Dr. H. Berlin.

Oberbürgermeister wies darauf hin, daß die Unterschneidungen des Konzerns in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres eine Zunahme von durchschnittlich 25 Prozent des Elektrizitätsabgabes aufzuweisen hätten; der Gasabgabehabes sich auf der gleichen Höhe des Vorjahres gehalten.

Mit der Vollendung der großen Dachdrainageleitung, die von der Großgasleitung in Magdeburg gespeist werde, sei die abgeklärte Zwang einer neuartigen regionalen Gasversorgung geschaffen worden. Die Anlage habe sich bewährt. Die Gasabgabe sei jetzt schon ungefähr so groß wie die den verlorenen Reichsbauer Werken gemessen sei. Die Vollendung der Zinkleitung von Weiche, die kurz bevorstehe, bringe auch die in der Witkama enthaltenen elektrifizierungsarbeiten Gedanken zur vollen Entfaltung. Die Kündigung der Gas- und Elektrizitätsverträge durch die Stadt Deffau erfordere die Gleichzeitigkeit von der Notwendigkeit, ihren Sitz in Deffau zu behalten. Die Verhandlungen, die nach anderer Seite aufgenommen worden seien, hätten erzielte Ansätze für die Gleichzeitigkeit eröffnet. Die von der Stadt Deffau für die Werte zu zahlenden Beiträge seien, nach dem Ergebnis der Verhandlungen zu gewinnen. Hierfür gab Oberbürgermeister wies darauf hin, daß die Gesamterlöseleistungen der Deffauer Gas kontrollierten Unternehmungen im Geschäftsjahre 15 Mill. Mark betragen. Diese Leistung liefere zugleich einen wertvollen

Ueberraschender Beschluß

Namensliste verbietet Kompensationsgeschäfte. Der Wirtschaftsrat der räumlichen Regierung hat grundsätzlich die Einleitung aller Kompensationen, insoweit für die Durchführung neuer Einfuhrgeschäfte als auch für die Aufhebung aller Schulden an das Ausland verboten. Diese Bestimmungen sollen ab 1. August gegenüber allen Staaten in Kraft treten werden. Obwohl der händliche Rückgang der Ausfuhr bei gleichzeitiger Steigerung der Einfuhr die Beschließung solcher Maßnahmen zur Erhaltung eines Gleichgewichtes in der Handelsbilanz erwarten ließ, wirkt der Beschluß des Wirtschaftsrates überraschend.

Neue Tranche Reichsbankanweisungen

Um den Geldmarkt zu verbreitern, hat das Reichsbankministerium durch die Reichsbank eine neue Tranche unersättlicher Wechselanweisungen für 15. Juni 1935 um 4 Prozent auf den Abschluß der letzten Tranche unersättlicher Wechselanweisungen per 15. November 1935 um 4 1/2 Prozent abgeben. Durch die kürzere Laufzeit ist die neue Tranche lombardfähig.

Preiskläre Sachverständigenrat

Die Preiskläre Sachverständigenrat, die eine Anzahl des öffentlichen Rechtes hat, legt nunmehr ihren Geschäftsbericht vor. Nach Normale angemessener Abforderungen und der Ausweisung einer Preiskläre Sachverständigenrat für die Jahre 1933/34 ein Reichtum von 530 600 RM, woraus 3 Prozent Dividende auf das eingesetzte Aktienkapital von 5 Mill. Mark für die Zeit vom 1. August 1933 bis zum 31. Dezember 1933 verteilt werden.

Vor einem neuen Baurecht

Staatssekretär Feder auf der Reichswohnungslohnkonferenz in München

Auf der Reichswohnungslohnkonferenz äußerte sich Staatssekretär Feder in längerer Rede über sein Programm. Die Grundlage seiner Tätigkeit sieht Feder im Erlass des Reichsbaugesetzes vom 29. März 1934 und in den Kabinetsbeschlüssen vom 3. Juni 1934, durch die dem Reichswirtschaftsminister besondere Vollmachten gegeben wurden. Durch die gleichgerichteten Akte sei die Gewähr dafür geschaffen, daß künftig niemand mehr so bauen könne, wie er wollte.

Es werde möglich sein, bis zum Winter ein neues, einheitliches Baurecht und ein Baugesetzgebungsorgan unter Dach zu bringen. Endlich bräuche es auch ein neues Baurecht, im besonderen ein Enteignungsrecht, das zur Abschaffung unübersichtlicher, sein Amt, so erklärte der Staatssekretär, werde drei Abteilungen umfassen. Die erste Abteilung diene der Betreuung des bestehenden Baurechts, während die zweite, die Industrieverlagerungen große Wichtigkeit haben werde. Mit sogenannter Industrieverlagerung und Streifenentnahme des Industriebetriebers habe das aber nichts zu tun. Er wolle keine industriellen Zweifelsfragen, sondern neue Wohnplätze und Arbeitsplätze, die die ganze Wohnbevölkerung in sich umfassen. Die Stadterweiterung bleibe dabei ein unerlässliches Korollar für die Industrieverlagerungen. Um eine gewisse Uniformierung der neuen Siedlungen werde man übrigens nicht herumkommen. Ihre Schönheit werde in der künstlerischen Gestaltung zu liegen haben. Die dritte Abteilung seines Amtes endlich werde sich mit Finanzierungsaufgaben zu befassen haben. Er teile die Ansicht des Reichsfinanzministers, daß die Finanzierung von Bauten aus öffentlichen Mitteln auf die Dauer nicht

angänglich sei. Jedoch sei das Reich mit seinen Nachmitteln durchaus imstande, das private Kreditwesen so zu ordnen, daß die Finanzierung des Siedlungsprogramms möglich werde.

Stoener-Werke A.G., Stettin

Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1933. Infolge von 300 729 Mark außerordentlichen Erträgen verbleibt ein Reichtum von 685 800 Mark, aus dem der Geschäftsjahr von 448 165 Mark abgeht. Von dem verbleibenden Ueberschuß von 186 135 Mark werden 100 000 Mark zur Neubildung der gesetzlichen Reserve verwendet, während der Rest von 87 135 Mark auf neue Anweisung geht. Außerdem wurde beschlossen, das Grundkapital um 25 000 Mark als Rest des durch Kapitalabfluß hinfälligen Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Oktober 1932 neuen Erhöhung des Grundkapitals um 518 000 Mark zu erhöhen. Nach Mitteilung des Vorstandes führte die Automobilabfertigung zu einer weiteren Belebung und brachte eine Erhöhung der Umsätze im neuen Geschäftsjahr. Dazu habe besonders der neu herausgebrachte Wagen mit Fronttrieb und moderner Konstruktion beigetragen.

Anzeigepflicht für große Bauvorhaben

mit Wirkung vom 1. August 1934.

Der Reichswirtschaftsminister hat eine Durchführungsverordnung zum Gesetz über einseitige Maßnahmen zur Erhaltung des deutschen Siedlungswehens vom 3. Juli d. J. erlassen, durch die die Anzeigepflicht bei großen Bauvorhaben mit Wirkung vom 1. August d. J. ab eingeführt wird. Unter die Anzeigepflicht fallen die Erhebung oder Niederlegung von Wohngebäuden mit mehr als 50 Wohnungen, gleichgültig, ob die Wohnungen sich in einem oder mehreren Gebäuden befinden, wenn die Ausführung des Vorhabens sich wirtschaftlich als eine zusammenhängende Maßnahme darstellt; die Erhebung oder Niederlegung von mehr als 25 nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsgebäuden oder Einzelnelementen mit einer oder zwei Wohnungen, wenn es sich um ein zusammenhängendes Siedlungs- oder Bauvorhaben handelt; die Erhebung oder wesentliche Erweiterung von gewerblichen Haupt-, Neben- oder Zweigbetrieben, wenn durch diese Maßnahmen die Einstellung von mehr als 50 Arbeitnehmern und entwerfer umfangreiche Neubauten für den Betrieb oder Wohnungsneubauten zur Unterbringung von wenigstens 25 Arbeitnehmern erforderlich werden; der Erwerb eines Grundstücks für die genannten Maßnahmen.

Wer die Pflicht hat, diese dieser Maßnahmen auszuführen, hat dies rechtzeitig vor ihrer Verwirklichung dem obersten Landesoberen oder den von ihnen bestimmten Stellen anzuzeigen, in Preußen dem Regierungspräsidenten (in Berlin dem Staatskommissar, im Gebiete des Reichsbauamtes des Reichsbauamtspräsidenten dem Verbandspräsidenten).

Regelung des Grünleranbaues

Aufgaben des Reichsbauamtes

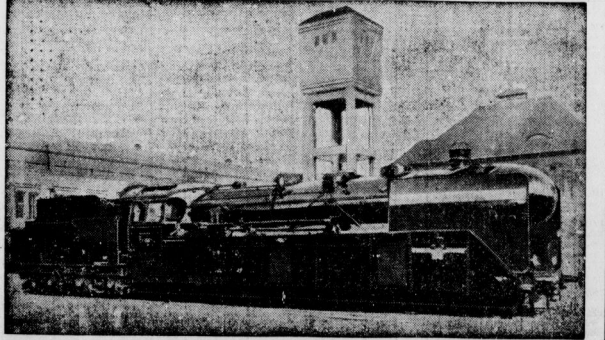
Am Reichsbauamt vom 9. Juli ist eine Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 7. d. M. veröffentlicht, durch die der Reichsbauamt ermächtigt wird, Vorschriften zu erlassen, die eine Neugliederung der Grünleranbau sowie eine Verbesserung der Erzeugung und Bearbeitung von Grünleranbau zum Ziele haben. 2. den Abfall von Grünleranbau zu regeln, besonders die Erzeuger zu verpflichten, den in ihrem Bereich bestehenden Grünleranbau durch Vermittlung einer oder mehrerer von ihm zu bestimmenden Stellen in Verkehr zu bringen, 3. Preise, aus Mindestpreisen und Preisobern, bei den Verkauf von Grünleranbau festzusetzen, 4. zu bestimmen, daß bei Zuwiderhandlungen gegen eine auf Grund dieser Ermächtigungen erlassenen Anordnung gegen Angehörige des Reichsbauamtes Ordnungsgeldstrafen bis zu 300 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung festgesetzt werden können. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft kann Anordnungen, die der Reichsbauamt auf Grund dieser Ermächtigungen erläßt, außer Wirkung legen oder ihre Ausführung unterlassen.

Wasserstände

Table with columns: Saale, Elbe, Weser, etc. and rows for various locations like Grochütz, Torgau, Wittenberg, etc. with water level data.

Getreide- und Warenmärkte

Large table containing market data for grain (Weizen, Roggen, Gerste) and other goods (Zucker, Mehl, etc.) across various locations like Berlin, Magdeburg, etc.



Schnellzuglokomotive in Stromlinienform. Die Borsig-Werke haben diese neue Schnellzuglokomotive in Stromlinienform herausgebracht, die eine Geschwindigkeit von 140 stid/m entwickelt. Sie gewährt einen besonders eindrucksvollen Anblick der durch die Technik begünstigten Kraft.

Reform der Aktiengesellschaften

Seine unantastliche Verfassung. Das Streben des nationalsozialistischen Staates zur weitestmöglichen Ausdehnung der Autonomie im Wirtschaftsleben wird, wie das...

Kreditpolitik der Industriebank

Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft im Vordergrund. Zum Geschäftsbericht der Bank für Industrie...

Besonders unantastlich liegen in dieser Beziehung die Dinge an heute noch mit der leistungsfähigen Arbeit, die mittelständische gewerbliche Wirtschaft mit langfristigen Krediten zu verfolgen...

Gegen Verhinderung in Betrieben

Handelskammer solle nicht: Noch immer wird in zahlreichen Unternehmen ein umfangreicher Verkaufshandel betrieben und der Betriebsangehörigen in Form der sogenannten Sammelbestellungen unter Ausnutzung des Einzelhandels...

Zusammenarbeit zwischen SA und DWA

Übernahmeführer Franz Vanger hatte eine Verhandlung mit den führenden Männern des DWA...

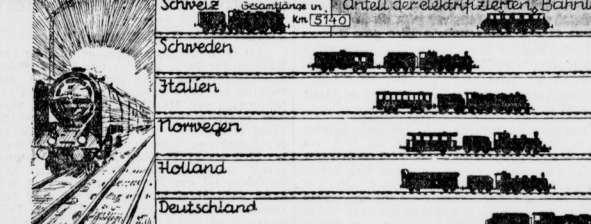
Reichsverband Deutscher Konsumvereine

Wolle sich lösen auf: Der außerordentliche Genossenschaftstag des Reichsverbandes Deutscher Konsumvereine...

Auf Laufendmarktsteine achten!

Bei einem Geschäftsbuch in Wiesbaden wurden am 8. Juni 2500 Stück in Laufendmarktsteine von bisher noch unbekanntem Täter erbeutet...

Thüringenert, Weimar. Die Generalkonferenz genehmigte den Beschluss für das ablaufende Geschäftsjahr...



Die Entwicklung der Ausdehnung des Schienennetzes und der Vervollkommnung der Dampfseilbahnen kann im großen und ganzen als abgeschlossen betrachtet werden.

Berliner Börse

Berlin, 11. Juni. Bei Rufen des Publikums waren die Anlaufnotierungen für den Tag für Montagabend geringfügig...

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Verkehrs-Aktien. Lists various bonds and stocks with their respective values and changes.

Table with 2 columns: Bank-Aktien and Industri-Aktien. Lists various bank and industrial stocks with their respective values and changes.

Leipzig, Börse

Leipzig, 10. Juni. Die Börse war heute ruhig, die Kurse für den 10. Juni...

Table with 2 columns: Berliner amtliche Devisenkurse and other market data. Lists exchange rates and other financial indicators.



Nationen können frei sein, solange innere  
Zusammengedrängtheit, also die Idee, die Teile  
zu Glauben macht. Nur Glauben läßt man  
zu, sich zu bewegen, wie sie wollen, weil sie  
als Glieder nicht vom Ganzen trennen,  
und nie etwas wider das Ganze tun. Frei  
ist nicht wer tun kann, was er will, sondern  
wer werden kann, was er will. Frei ist, wer  
seinem anerkannten Lebensprinzip zu folgen  
imstande ist, wie die von Gott in ihn ge-  
legte Idee erkennt, und zu welcher Willkür  
verleitet und erwidert. Ueberall bleibt  
die Idee die erforderliche Bedingung. Und von  
wem stammt die Idee als von Gott?  
Paul de Lagarde.

Der tote Baum

Novelle von D. Friedrich.

Ich will die Geschichte vom toten Baum er-  
zählen, denn sie hat mich ergriffen durch den  
Glauben an das schaffende Blut, der jene alte  
Dame am Leben erhielt.

Ich war als Donnstochter auf dem Gut. Man  
meinte mich gern, und ich erlitt meine Bil-  
dung um so lieber, als ich erkannte, wie hier sich  
jeder von selbst einpauste zum Saft der Ge-  
sundheit. Der Schmeißer war mein besonderer  
Gönner, er zeigte mir in der ersten Zeit alle  
Lebenswürdigkeiten, und so lernte ich allmählich  
den toten Baum kennen.

Der Baum war dem Hofbauern, eine große  
kastanie, über deren Stamm ein breites  
Strandbrett lag. Er grünte nicht mehr, nur  
aus einer Stelle der halbverrotten Borke kam  
ein neues Meißlein, wie neues Leben aus dem  
Toten aufblühte.

Ich sah den Schmeißer fröhlich an, und der  
alte Mann nickte.

Der Blut in vor vielen Jahren in den  
Baum geschossen und hat sein Rot vermischt.  
Jetzt aber blüht er wieder auf, hier aus dem  
Stamm."

Ich sah das wunderbar, und er meinte, das  
sei eine laune und sonderbare Geschichte.  
Damals wußte ich nicht, was er damit  
meinte, aber später habe ich alles erfahren.  
Das Gut bewirtschaftete der Enkel der Besit-  
zer, einer Frau von E. Sie war schon alt  
und sah im Gesicht verfallen aus, aber ihr  
Geist war rege und sie half überall mit Rat  
und Tat. Der Enkel lebte mit seinen Leuten  
wie Soldaten miteinander. Er arbeitete  
mit ihnen und als mit ihnen, sie hatten ihn alle  
lieb. So sie hatten einen Mann verdrängt,  
der mit Reden von Kapital und Klassenherr-  
schaft ihm Böses täten wollte. Der Hofknecht  
war denn auch für immer aus der Gegend ver-  
schwunden.

Einmal fand ich mit der Frau von E. vor  
dem toten Baum. Sie sah auf das arme Meiß-  
lein und begann dann zu sprechen während ihr  
Gesichtsfarbe ganz allmählich wurden.

"Das Leben birat viel Glück, man muß nur  
warten können."

Ich verstand nicht recht, was sie damit meinte,  
aber am Nachmittag erzählte sie es mir, als  
ich ihr die Vögel brachte.

"Sehen Sie, mein Kind, dieses schöne Meiß-  
lein wird die Verwundung allmählich heilen,  
menschliche ein sichtbares Zeichen der Natur  
Einheit geboten hätte."

Ich war verheiratet, aber mein Mann — na,  
Sie sind ja noch jung. Er hatte nicht viel für  
das Land übrig, und als er starb, da war das  
Barnermögen so ziemlich verbraucht. Er fuhr  
nach Monte und spielte, nicht aus Leidenschaft  
vielleicht, sondern weil das damals zum guten  
Ton gehörte. Mein Junge aber hatte die Art  
des Paters geerbt, nur wurde bei ihm das Spiel  
zur Leidenschaft, er war nicht mehr zu halten.  
Ich konnte meinen Einfluß geltend machen,  
er verlor Himmel und Hölle, aber wenn  
es dann so weit war, dann unterließ er doch,  
heimlich fuhr er von hier fort, und schließlich  
kam das Gut vor dem Mann.

Er hielt es dann für gut, meine Bedenken  
zu berücksichtigen. "Mutter", sagte er, "ich bin ein Eiderling,  
aber ich will alles wieder auf machen, ich  
werde heiraten, reich heiraten, dann sind wir  
saniert."

"Nun, mein Kind, mit Geld kann man ein  
erfahrenes Leben nicht lancieren, einen Gutshof  
aber kann man wieder hochbringen. Er  
kam mit seiner Frau zu mir, einem reichen  
Bäuer aus Weiskalen. Sie war ein liebes  
Kind, aber schon nach drei Monaten fing das  
alte Lied wieder an. Er fuhr in die Stadt, er  
fuhr nach Poptot, das ganz modern geworden  
war."

Wie seine Vorläufer — es waren Bandagen  
und Klauholde darunter — hatten mit Liebe  
an dem Gut gehangen, und diese Liebe machte  
sie fähig, auch in schlechten Zeiten durch Fleiß  
und Arbeit fortzukommen. Und mein Junge  
hatte kein Blut so verstanden, daß er mir  
seine Heimat heruntermittelschickete?

Mein Vetter war ein starrer Mann, ein  
Zelenhirte, wie er sein muß. Meinem kam  
ich zu ihm, und er tröstete mich.

"Sehen Sie", sagte er, "an dem großen  
Stamm in manchem eine Stelle, die sich nicht  
fortentwickelt. Wir brauchen Zeit, und von der  
Einigkeit gehen, ist es vielleicht nur ein  
kleiner Schönheitsfehler. Wir müssen warten."

Wir warteten und erlebten eine Kata-  
strophe. Mein Junge hatte zu banane geipfelt  
und horrenden Schulden auf das Gut gemacht.  
Er wollte mit einem Schläge alles wieder-  
neuen und verlor alles. So fanden wir  
vor dem blauen Nichts.

Jetzt ging er aus dem Leben, erlöschte sich in  
der Fremde. In dem Tage, als die Nachtigall  
hier eintraf, ging ein Gewitter nieder und

Vaterländische Gedenktafel

Bergeht die große deutsche Bergangenheit nicht!  
11. Juli.

1920: Abstammungstafel in Preußen: In Ost-  
preußen 95,5 Prozent Ostpreußen 92,4  
Prozent deutsch

traf unsere alte Eiche, die seitdem nicht mehr  
blühte.  
Meines Sohnes Frau aber nach seinem  
Tode einen Jungen. Sie kamen ihn zu. Er  
ist mein ganzer Trost und ich glaube, daß mein  
Vater Recht gehabt hat, das Gut sprang  
manchmal aus der Bahn aber es findet sich  
dann immer wieder zum Guten.

Meine arme Schwelmerstochter hatte an den  
Flecken der Geburt zu leiden, das Schicksal warf  
sie vollends nieder, und sie kam aus dem Sano-  
torium nicht mehr heraus. Sie liegt auf un-  
serem Dorfriedhof, wie sie es selbst gewünscht  
hat.

Ich sah den Dieter groß. Es war eine helle  
Freude, das Kind gesehen zu haben. Er  
wurde sehr brav, und sein Vater, auf dem er  
gehoben war, war heißes Blut für ihn. Ich  
hebe ihn das Genußmahl beiseite lassen. Er  
ist gut, der Junge. Sehen Sie, mein Kind,  
so ist das Schicksal. Während wir alle Arbeit  
in Demut leisten, um das Gut einer  
Umanascherzeugung zu entscheiden, kaufte sich  
der Bengel von seinen drei Raritäten ein  
Loß und gewann den Haupttreffer.

So waren wir aus allen Sorgen heraus.  
Als Dieter aus der Schule kam und die  
Vandwirtschaftslehre absolviert hatte, blieb er  
hier.

Und jener Baum, der stark, als mein Junge  
erst sah, erlosch wieder mitten aus dem  
Stamm zu spritzen."

Die alte Dame schüttelte. Mir aber gab  
diese Geschichte zu denken. War nicht jeder  
Baum ein Symbol, das selbst aus dem Toten  
neues Leben kommt, wenn das Blut es will.  
Und als wir am Nachmittag dieses Tages  
unter dem toten Baum saßen, trafen da war  
Dieter dabei.

"Ich will mehr Mühen bauen," sagte er seiner  
Großmutter.  
"Tue das, mein Junge."  
Ich wußte, daß die ruhende alte Dame recht-  
los allmählich war.

Sommerabend im Dorf

Der Sommerabend ist in tausend Blüten.  
Die kleinen Säuger rüsten sich zum Nib.  
Hohle Rufe kommen von den Triften  
Und streben brillend ihren Ställen zu.

Von irgendwo weist in die Abendstille  
Noch froh und hell der Senf Demackfang;  
An allen Wegen stimmt die kleine Grille  
Schon ihre Geise für den Nachtgesang.

Die Jugend singt im Duft der alten Rinde  
Von Lieb und Glück ein kühnverlegenes Lied,  
Das süß und schwer mit kühlem Abendwinde  
Des Dorfes Feierkunde mit durchzählt.

Die Alten sitzen schweigend auf den Bänken.  
Dann bricht die große Sternennacht herein  
Und hält der Wessensfinder Tun und Denken  
In ihren Silberfäden liegend ein.  
Karl Heinz Küter.



Ferienrast an der alten Mühle

Große Rosinen

Ein Roman aus Berlin

Von Georg Wallentin

8. Fortsetzung.

Er hatte schon die dritte Bierflasche am  
Tisch.

Vielefeld sah den durcheinander Kollegen mit-  
teilig an, schüttelte den Kopf und sagte:  
"Allo ich verheißt wirklich nicht, daß es Leute  
gibt, die immer die Vögel brauchen. Er leidet  
doch keine Süßlinge mehr. Ich würde mich  
vor dem himmlischen Strafgericht fürchten."

Nachdem Vuz die Flasche wieder an den  
Mund geleckt hatte, und der letzte Rest ver-  
lirkt war, sagte er los.

"Ach ... Jottedoch ... du bist ja lieberhaupt  
nicht mitzurechnen. Wenn wir uns die Woche  
über lehnduen ham' denn bummelt du am  
Sonntag noch mellemelnt uff' den Hund  
und buddelst in die Erde rum. Is der vielleicht  
Sonntagsschickung?"

Vielefeld sah ihn strafend an.  
"Mein lieber Vuz, das verheißt du mit  
deinem Bäderarips nicht. Ich bin ein  
Forscher!"

"Der ist nich schade!"  
"Dannoch ... das bin ich. Es ist ein an-  
geborener Frier und da läßt sich nichts ange-  
machen. Und in den Büchern steht es drin, daß  
gerade in unserer Gegend noch vieles ver-  
gessen sein muß aus den Zeiten der alten  
Griechen und Römer — ich wollte laun."

Bei diesen Worten holte er eine Steinfaun  
aus seinem Schrank. In rotzer Forscher-  
freude erglänzte sein rundes Gesicht, als er  
das Gefäß seinen grenenden Freunden zeigte.  
"Na ... was sagt ihr dazu?" sagte er strahl-  
end. "Ein antiker Gegenstand ... gestern in  
unserm Garten gefunden."

Vuz krännte sich vor Lachen.  
"Mein ... Frier ... der ist ja ... 'ne  
Weißbiertrufe!" brüllte er laut.

Der angebende Forscher rief ihm das kostbare  
Gefäß aus der Hand und mit erpörender  
Stimme belehrte er:

"Anfint! Das ist 'ne Blumenase aus der  
Steinzeit. Du heist ja mit lateinischen Buch-  
staben was drauf: V. W. D. Das ist also  
lateinisch!"

Nun war es mit Vuzens Herrschung aus.  
Er prüfte vor Lachen, daß die Hände des  
Bachtraums nur zu dröhten.

"Frier ... du Dämlich ... der ist nich  
lateinisch, der ist bernisch. V. W. D. ...  
der heist: Berliner Weißbier-Brauerei. Is wolte  
mir Amelienspiritus machen für meine Mutter.  
Die hat doch der Weihen in die Beene. Und  
damit der Sprit ist ansetzt, hab ich det Ding  
in Karten eingebuddelt. Mein ... du bist  
mir ja een netter Forscher! Ich Kinderchen  
... is kann nich mehr."

Er lag auf auf der Erde vor Lachen.  
Vielefeld legte ihm den Rücken zu.

"Ach Gott ... lächerlich. Man soll eben mit  
einem Dammel nicht über Wissenschaft und  
Kunst reden. Und für die Wissenschaft bleibt  
es eine antike Blumenase."

Vielefeld stellte er den letzten Gegenstand  
wieder in seinen Schrank.  
Der Komitor Nolar Knolle hatte nur kopf-  
schüttelnd das Wortgeficht der beiden mit-  
angehört. Jetzt stand er auf, setzte sich eine  
Heilsarmeeumbe auf und belach sich in einem  
Tafelzupspiel.  
Dieser Anblick war so komisch, daß Vielefeld

seinen Groll vergaß und seine gute Laune  
wieder fand.

"Was trägt du denn da für eine Mütze,  
Nolar?" fragte er.

"Man hat mich ausgehoben für die — Heils-  
armee," entgegnete der Heilsarmeeerfrucht stolz.  
"Na ... denn wirkte wohl bald Generalfeld-  
marschall find," affte Vuz. "Det deine Bil-  
dung!"

"Wenn du damit durch die Friedrichstraße  
gehst, machst du die Autos schau!" sekundierte  
ihm Vielefeld.

Knolle war in seiner Amtswürde gekränkt.  
Er mark den Obergesellen von oben bis unten  
und fuhr ihn geriet an:

"Ich habe mir Ihre plumpen Vertraulich-  
keiten schon oftmals verboten, Herr Vielefeld!"  
"Wenn er erregt war, hante er seinen Duz-  
freund immer." Aber Sie sind ja so dickfellig,  
daß man aus Ihnen Kanonenschießel machen  
kann."

Vuz mischte sich ein.  
"Wechte, Frier, du mußt ihm die Frohheit  
nich lebeln'n. Nolar wech nich, was er will.  
Er is verliebt und Verliebtie sind doch nie lang  
ernst zu sein!"

"Wo hast du denn Verliebtie gesehen? Wer ist  
denn die Glückliche?"  
Geschmeichelt warf sich der verliebte Kom-  
ditor in die Brust.

"Eine Chautanfangängerin," gab er stolz zur  
Antwort. "Ein famosies Weib."  
"Auf'm Bühnenball in den 'Arustajalen'."  
"Donnerwetter, du gehst aber ran."  
"Morgen geht sie in den Zoologischen Garten,  
da geht ich auch hin."

Vielefeld grünte.  
"Du ist recht, aber nimm dich in acht, daß  
sie dich nicht mit'm Kemei vermedelst."  
Nolar, der sich während dieser Unterhaltung  
wieder gelebt hatte, sprang während auf. Er  
stieß wie ein wütender Vuzer auf den lachenden  
Obergesellen und schrie zornig:

"Der Vielefeld!" (Er sagte schon wieder.)  
"Sie sind ... Sie ..."

Vielefeld sah ihn trennerzig an. Das ent-  
wastnete ihn. Seine Erregung verflieg im Nu  
und ruhig fuhr er fort:

"Nein! Wie sagte gestern unser Heilsunter-  
offizier in der Instruktionssunde zu mir  
Seltsamkeiten? Du sollst nicht davon  
Dorn heuschern, und so dich jemand frängt,  
so sollst du ihn freischeln ... Herr Vielefeld,  
betrachten Sie sich von gut geirreicht."

Wüdevoll schritt er aus der Tür. Da  
wiedernde Gelächter der beiden Wülfbrüder  
sonnte ihm nichts mehr anhaben. Er war als  
Selbstloser gefest gegen die Ausspargungen  
gewöhnlicher Eierflücker.

"Der Bengel wird auch alle Dage ver-  
dröhert," meinte Vuz, der inzwischen seine Ar-  
beit wieder aufgenommen hatte.

Auch Vielefeld war an den Badofen getre-  
ten, die Arbeit begann wieder.

Die Klinalde des Hausstellers erklang.  
Max Schmann ließ melden, daß er beschäf-  
tigte, die Feinsäcker zu besichtigen.

Vielefeld setzte sich die Bäckermütze gerade  
und zwipfte seine Schirax glatt. Ihm war plö-  
zlich ganz engel summe.

Das hersehende Wiedersehen mit seinem  
ehemaligen Spiel- und Schulfameraden brachte  
ihn doch etwas aus der Fassung.

Ob der neue Prinzipal ihn wohl wieder-  
kennen würde? Die Klust war eigentlich zu  
groß. Der Erde war sehr Behler der ganzen  
Verheiß, und er selbst hob der Sohn des ver-  
storbenen Algefelds Vielefeld. Ob Max wohl  
vergessen hätte, daß sie beide vor langen Jah-  
ren zusammen einmal Wurmle gespielt hatten?  
Ganz wech würde seine Stimmung und  
seine Stimme allerte, als er Vuz liebt fragte:

"Du er ... mich ... wohl wiedererkennen  
wird?"

"Warum denn nicht, Frier! Wat der Chef  
is, der is jarnich stolz! Und ... wechte, tief  
hat er ja doch noch kein Grund uff was stolz  
an! Wat uns firm is ... nu, die muß  
er erlich mal wieder een paar Stockwerke höher  
bring!"







# Walhalla

8 Uhr Letzte Woche!  
**Rudolf Mälzer**  
und das lustige Programm

**Achtung! Achtung!**

## Wochenend der 10 Filmkünstler

Sonnabend, den 14. Juli, abends 8 und nachts 11<sup>1/2</sup> Uhr  
**Georg Alexander Evelyn Hoyt Paul Heidemann Olga Tschechowa Fritz Servo**

Sonntag, den 15. Juli, nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
**Maria Paudler Werner Fütterer Cläre Fuchs Paul Richter Paul Beckers**

Außerdem das Riesens-Programm  
Eine Bitte an das Publikum!  
Die überaus große Nachfrage nach Karten veranlaßt zu der Bitte rechtzeitig den Vorverkauf zu benutzen, damit alle Wünsche berücksichtigt werden können.  
Preise ab 50 Pf. — Klasse 11—2 und ab 3 Uhr. Sonntag ununterbrochen

## Kurhaus Bad Wittekind

Donnerstag, den 12. Juli, 7 Uhr:  
**Frühkonzert**. Nachm. 4 Uhr:  
Grüsse. Abends 8 Uhr:  
Gr. Tanzabend. Musik: P. Burg-  
haus. Freitag, den 13. Juli  
7 Uhr: Frühkonzert. Nachmittags  
4 Uhr: Gr. Konzert. Lig. R. Orchester.

Empfehle meine bewährten  
**Autobusse**  
für Gesellschaftsfahrten aller Art  
bei billiger Berechnung. Tel. 2529  
Omnibusverkehr E. Banse, Kellnerstr.

## Heidepark

Endstation der Linie 4. Vorrangige:  
**1. Gr. Militärkonzert d. Flieger-M.-Z.**  
(M.-Z. Führer Köster)  
am Sonnabend, den 14. Juli, 20 Uhr.  
Anschließend Tanz.  
Eintritt frei! Tanz frei!

Die  
„Kleine“  
hat format und Verbindungen  
betrum wird sie auch von allen  
Seitwärtsführenden besonders  
geschätzt. Verloren Sie eben-  
falls Ihr Glück mit einer  
„Kleinen“ Seitsitzangeige in der  
Saale-Zeitung. Sie werden  
über die besten Angebote er-  
fahren sein.

## Rundfunkprogramm am Donnerstag

- Leipzig**  
Weltentlage 1971  
5.55: Mitteilungen für d. Bauern.  
6.00: Rundfunkmusik.  
6.20: Musik am Morgen.  
Tagesjournale 7.00: Nachrichten.  
8.00: Rundfunkmusik.  
8.30: Frühmusik auf Schallplatten.  
9.40: Wirtschaftsnachrichten.  
9.45: Tagesprogramm.  
9.55: Wetter und Wetterland.  
10.10: Schulfunk. „Der letzte Schultag“.  
11.00: Wetternachrichten.  
11.30: Wetterbericht.  
11.40: Für den Bauern.  
11.50: Nachrichten und Zeit.  
12.00: Mittagskonzert.  
13.00: Nachrichten und Zeit.  
13.10: Aus italienischen Opern. (Schallplatten).  
14.00: Nachrichten. Ansf. Börse und Wetterbericht.  
15.10: Konzertstunde.  
16.40: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Nachmittagskonzert.  
17.25: Brief Neuter zum 60. Todes-  
tag.  
17.50: Wirtschaftsnachrichten. An-  
schließend Wetter und Zeit.  
18.00: Wlana, eine deutsche Ro-  
nie in Amerika; Dr. Erich Funke.  
18.30: Eine Stunde. „Auf der  
Witter — um den Monte Sere-  
ntino — von der alten Wein-  
brücke“.  
19.30: Die wuffischen Bänfjores-  
pläne.  
20.00: Nachrichten.  
20.15: Stunde der Nation. „Carl  
Goerne ein deutscher Meister in  
Romana“.  
20.45: Abel mit der Mund-  
harmonika. Hörspiel von Otto  
Geig Jahm.  
22.20: Nachrichten und Sportfunk.  
22.50: Aus München: Osterreich.  
23.10: Aus Dresden: Radiofunk-  
konzert.

# LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz  
Morgen Donnerstag  
die fröhliche Premiere!



## Bei der blonden Kathrein

... in der „Goldenen Gans“  
Ein lustiger Tontum nach dem v. gesungenen, viel-  
gespielten Walzer — ein Feuerwerk von Witz und  
Laune — Regie: Franz Seitz — Musik: Leo Lenx  
Romantik der alten Burschenherrlichkeit!  
Ein Frühlingsmärchen aus der Stadt der Rebek!  
Würzburg, das sonnige Meinod Frankfurt!

## Liane Haid

als lesbische Wirtin Kathrein Hohenedel  
**Joe Stoeckl** in ganz großer Fahrt — als Pillen-  
dröcker Gumbann — ein lustiger „alter Herr“ (Um  
umrauchen wahre Salven kreischenden Beifalls)  
**Fred Hennings, Rolf v. Goth, Margarete  
Kupfer, Gustl Stark Gatschenbauer**  
Heiter, temperamentvoll, witzig und von mitreißender  
Fröhlichkeit ist der ganze Film.

Man kommt aus dem Lachen nicht heraus!  
Im Vorprogramm: List Karstadt u. Kart Vallentin  
in dem tollen Schwank „Theaterbesuch“  
Für Jugendliche verboten!

# LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Große Ulrichstr. 51  
Sonne — Berge — Glück  
und Frohsinn!

Ab morgen Donnerstag  
jauchzt und tobt das Publikum  
vor Vergnügen über  
**Victor de Kowa  
Charlotte Ander**  
in dem amüsanten u. reizenden Lustspiel:



## Zwei im Sonnenschein

Lachen — Lachen — nichts als Lachen!  
Mit Vera Liessem — Oskar Sabo  
Anton Poininger — Kurt Vesper-  
mann  
Lustig, luftig, geistig und mit Tempo hat  
der bekannte Regisseur **Georg Jakob**  
diesen Film voll Liebe, Glück  
und harmlosnetter Mogelei flott inszeniert.

Ein Lustspiel mit reizender Musik, pointier-  
ten Dialogen, komischen Verwicklungen und  
dramatischen Situationen. In „Nirgendwo“ zwei  
frische, unbekümmerte, moderne Mädels un-  
serer Tage, die sich ihr Brot verdienen und selbst  
vor einem kleinen Schwandl nicht zuck-  
erschrecken, bis sie sich so verstrickt haben, daß  
nur die Liebe der Betrogenen zu den Mädchen  
die Auflösung des heiteren Konfliktes bringt.

Vorher ein ausgewähltes Beiprogramm  
und die neueste  
**Fox tönende Wochenschau!**  
Die Jugend darf sich mitfreuen!  
Keute letzter Tag:  
„Ein Kuß in der Sommernacht“

## Billiger Sonderzug am 15. Juli 1934

## Zum Südharz

Zielorte: Zorge und Bad Sachsa. Dorf Führung  
durch Harzklub, Zweigverein Halle (S.)  
Berga-Kelbra (Kyllhäuser u. Heimkehle)  
6.28 ab Halle (S.) . . . . . ab 22.39  
6.51 ab Oberböhlen in See . . . . . ab 22.13  
7.03 ab Eisenbe . . . . . ab 22.03  
7.46 ab Berga-Kelbra . . . . . ab 21.19  
8.24 an Elrich . . . . . ab 20.36  
8.33 an Walkenried . . . . . ab 20.28  
8.40 an Bad Sachsa . . . . . ab 20.22  
Fahrpreise (Hin- und Rückfahrt) ab Halle (S.) nach:  
Berga-Kelbra 2,60 RM., Zorge 4,05 RM., Bad Sachsa  
3,90 RM., ab 12. Juli Fahrkartenverkauf bei den  
Fahrkartenausgaben Halle (S.), Oberböhlen a. See  
und Eisenbe, außerdem in Halle (S.) bei Mer.-Büro,  
Roter Turm oder Leipziger Straße 20.  
Reichsbahn-Verkehrsam Halle (S.)

## Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg

- Deutschlandsender**  
Weltentlage 1971  
5.45: Wetterbericht.  
5.50: Überholung der wich-  
tigsten Abendnachrichten.  
6.00: Rundfunkmusik.  
6.15: Tagesprogramm. In einer Stunde  
gegen 7 Uhr: Neueste Nach-  
richten.  
8.00: Sportzeit.  
8.45: Wetterschau für die Frau.  
9.40: Sonntagskonzert. Schen-  
kung: Einbürgerungs-Be-  
deutung und Wert der Einwei-  
chung.  
10.00: Neueste Nachrichten.  
10.10: Rundfunk.  
11.15: Deutscher Schweiterbericht.  
11.30: Lied am Vormittag.  
12.00: Mittagskonzert.  
12.55: Zeitzeichen der Deutschen  
Seewarte.  
13.00: Aus der Spielzeugfabrik  
(Schallplatten).  
13.45: Neueste Nachrichten.  
14.00: Sportzeit.  
14.45: Glückwünsche und Pro-  
grammänderungen.  
15.00: Wetter- und Börsenbericht.  
15.15: Rundfunkspiel.  
15.40: Brief Neuter: „Bäufchen und  
Wien“.  
16.00: Selbstkonzert.  
17.15: Brief Neuter zum 60. Todes-  
tag.  
17.30: Erlebnis des Ozeans.  
17.45: Virtuose Klavierstück.  
18.20: Zeitfunk.  
18.30: Stunde der Scholle. „Welle  
müßte Seidenbauer werden“.  
18.55: Das Schicht. Anschließend  
Wetterbericht.  
19.00: Deutscher Kalender: „Juli“.  
20.00: Kernspruch. Anschließend Kurz-  
nachrichten des Dramf. Dienstes.  
20.15: Reichsöffnung: Stunde der  
Nation. Übertragung Ham-  
burg: Karl Goerne, ein deutscher  
Meister in Romana.  
20.45: Tanz unter der Dorfmitte.  
22.00: Wetter-, Tages- und Sport-  
nachrichten. Anschließend Nach-  
richten aus dem naturlichen  
Seben.  
22.30: Wir und die Sterne.  
22.45: Teutcher Schweiterbericht.  
23.00: Letzte Zeile — letzter Sohn

## Wochenend- und Tagesfahrten

d. „Saale-Zeitung“; die Dajetmgebilbenen

- 14. 15. Juli: Wochenendfahrt nach  
Bad Salzungen b. Eisenach  
Abfahrt der Omnibusse am Sonnabend,  
14 Uhr. Rückkehr am 15. Juli gegen  
22 Uhr. Preis einschließlich Fahrt, Über-  
nachtung, Abendessen, Frühstück  
und Mittagessen . . . . . RM.  
14.00
  - 22. Juli: Tagesausflug  
nach Rübeland  
Abfahrt 7 Uhr mit Omnibussen der  
Reisebüro. Rückkehr gegen 22 Uhr.  
Reine Fahrkosten . . . . . RM.  
Für Verpflegung sorgen die Teilnehmer  
selbst. 3.20
  - 29. Juli: Große  
Unstruttfahrt  
Abfahrt der Omnibusse 7 Uhr. Die Reise  
geht über Freyburg, das Unstrutt  
hinab, bis nach Arnim und Bad Franken-  
hausen am Kyffhäuser. Während der  
Fahrt werden Frühstück, Mittag- und  
Kaffeeausgaben einschließlich Rückkehr gegen  
22 Uhr. Reine Fahrkosten . . . . . RM.  
Mit Verpflegung sorgen sich die Teil-  
nehmer selbst. 2.10
- Auskunft über alle diese Fahrten erteilt das  
**Reisebüro der Saale-Zeitung**  
Klein Schmalen d. 6. Tel. 274 31

**Frontdienst!**  
im Kampf gegen die  
Arbeitslosigkeit...  
ein Loß für Arbeit-  
beschaffung  
LOS PREIS  
1 RM

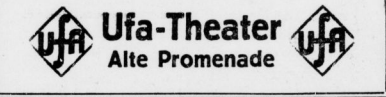


Unter diesem Zeichen bringt das Ufa-Theater in den  
nächsten Wochen eine Reihe von Neuauflührungen.  
**Anerkante Spitzen-Leistungen der Ufa**  
werden Sie sehen, Filmwerke von dauerndem Wert!  
Zahlreiche Wünsche der geschätzten Besucherschaft  
werden damit erfüllt. Auf dem sorgfältig  
ausgewählten Programm stehen u. a.

F. P. I antwortet nicht Hans Albers Sybille Schmitz	Das Lied einer Nacht Jan Kiepura Magda Schneider
Ein blonder Traum Lilian Harvey Willy Fritsch	Bomben auf Monte Carlo Hans Albers Anna Sten
Der Walzerkrieg Renate Müller Willy Fritsch	Ein Lied für Dich Jan Kiepura Jenny Jugo
Der Kongress tanzt Lilian Harvey Willy Fritsch	Kittlerjunge Quex Ein Film vom Opa- geist der deutschen Jugend

Im Beiprogramm zeigen wir Ihnen Filme aus den  
besten Produktionen der letzten Jahre. Die Ufa-Woche  
unterrichtet Sie ferner in besonderer Reichhaltigkeit und  
Auswahl über alle wichtigen, aktuellen Ereignisse.

Im Zeichen der Spitzenfilme, im Zeichen der Ufa-Revier  
steht der Sommer 1934 im



## Geschäftsübernahme!

Gaststätte „Paradies“ • Neuer Fernruf 345 06  
Meinen verehrten Gästen und Freunden zur  
Kenntnis, daß ich am 1. Juli d. Jahres die

## Gaststätte Paradies

(Keglerheim), Halle (S.), Ratswerder 2/3,  
Eingang Paradiesgasse (öffentl. Verkehrs-  
lokal) mit großen schattigen Garten, ca.  
1500 Sitzplätze (im Zentrum der Stadt ge-  
legen) in Bewirtschaftung genommen habe,  
durch Verabreichung fachmännisch zube-  
reiteter Speisen und bestgepflegter Getränke  
werde ich stets bestrebt sein, allen Anfor-  
derungen gerecht zu werden. • Ich versichere  
aufmerksamste und sorgfältigste Bedienung  
und empfehle mich Ihnen in der angenehmen  
Erwartung Ihres gütigen Zuspruches. • Für  
die mir jetzt schon in so überaus reichem  
Maße übersandten Blumenpenden und  
Aufmerksamkeiten sage ich auf diesem  
Weg allen meinen aufrichtigsten Dank.  
Mit deutschem Gruß! **Albert Baeger und Frau.**  
N.B. Gleichzeitig erlaube ich mir ergebenst darauf hinzuweisen, daß  
die Bewirtschaftung der Heide-Gaststätte „Heideschlöden“  
vorläufig noch in meinen Händen bleibt. D. O.

## Eine gute Drucksache

ist der beste Repräsentant des Unternehmens

Verlangen Sie bei Bedarf  
unseren Kostenanschlag  
bzw. Vertret erbasuch  
**OTTO HENDEL  
DRUCKEREI  
HALLE (SAALE)**  
Gr. Brauhausstraße 16/17  
Fernruf: Samm.-Nr. 27431